

MORETTI DESIGN SIGN

WOOD



MONODESIGN 60 - 70 - 80 - 90 - 120

LATODESIGN 60 RE - 60 LI

LATODESIGN 90 RE - 90 LI

TRIODESIGN 90

BEDIENUNGS

UND

WARTUNG

INDEX

1 - Vorwort	2
2 - Allgemeine Hinweise	2
3 - Garantiebedingungen	3
4 - Technische Daten und Abmessungen	4
4.1 Technische Eigenschaften	4
4.2 Technische Zeichnungen	6
5 - Sicherheitshinweise	9
6 - Produktkennzeichnung und technische Eigenschaften	10
7 - Installation	10
7.1 Abfallentsorgung	10
7.2 Auspacken und Auf- und Abbewegen	10
7.3 Mindestsicherheitsabstände	11
7.4 Anschluss am Schornstein	12
7.5 Der Dachfirst	13
7.6 Lufteinlässe	14
7.6.1 Lufteinlass natürliche Konvention (OPTIONAL art. MORKRX)	14
7.6.2 Primärlufteinlass (OPTIONAL art. MORKERM)	15
7.6.3 Heizungsluftanschlüsse	15
7.6.4 Dekompressionsdüse	15
7.7 Installation Lüftungsset (OPTIONAL Art. MORKV720).....	16
7.7.1 Montagephasen	16
7.7.2 Zentrifugalventilator	19
7.7.3 Die Luftgitter	19
7.7.4 Heißluftkanalisation	20
7.7.5 Steuereinheit	20
7.7.6 Installation der Thermostatsonde	21
7.7.7 Elektrische Anschlüsse der Steuereinheit	21
7.8 Positionierung des Rauchabweisers	21
7.8.1 Entfernen der oberen Abweiser	24
8 - Verwendung und Wartung der Feuerstelle	25
8.1 Empfohlene Brennstoffe	25
8.2 Luftregler	26
8.2.1 Verbrennungsluftregler - FIRE TECH MODE	26
8.3 Erste Zündungen	27
8.4 Einstellung der Klappe Auf- und Abbewegen	28
8.5 Tägliche Verwendung	30
8.6 Reinigung und Wartung	30
8.6.1 Tägliche Vorgänge	30
8.6.2 Reinigung des Brenners	31
8.6.3 Reinigung der Glasscheibe	31
8.6.4 Mitgelieferte Schlüssel (kalte Hand)	32

1 - VORWORT

Sehr geehrter Kunde, vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von MORETTI DESIGN entschieden haben, ein Spitzenprodukt im Bereich der Holzheizung. Die große Liebe zum Detail in der Entwurfsphase, der Einsatz fortschrittlicher Technologien, die Qualität der Materialien und die äußerste Sorgfalt in der Herstellungsphase sind die beste Garantie für ein effizientes, funktionelles und sicheres Produkt, das Ihre Heizbedürfnisse voll erfüllt.

Die Luftfeuerstellen von Moretti DESIGN werden unter Einhaltung der geltenden Normen und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Richtlinie EN 13229 hergestellt. Dabei werden zertifizierte Komponenten verwendet, das Gerät auf Sicherheit und Funktionalität geprüft und die von den Normen und gesetzlichen Bestimmungen vorgeschriebenen Kontrollen durchgeführt. Moretti hält sich an die europäische Gesetzgebung, die es jedem Produkt erlaubt, das CE-Zeichen zu tragen.

Für die korrekte Installation des Geräts, für seine optimale und sichere Nutzung und für die ordnungsgemäße Wartung bitten wir Sie, dieses Handbuch sorgfältig zu lesen und insbesondere die unten aufgeführten Warnhinweise zu beachten.

2 - ALLGEMEINE HINWEISE

Dieses Handbuch wurde erstellt, um einen einfachen und sicheren Gebrauch des Geräts zu ermöglichen, und ist ein integraler Bestandteil der MORETTI DESIGN Luftfeuerstellen. Es wird daher empfohlen, es sorgfältig aufzubewahren und immer in der Nähe des Geräts aufzubewahren, um es bei Bedarf nachschlagen zu können. Bei Verlust oder Beschädigung fragen Sie Ihren Händler nach einer Kopie.

Installation und Wartung müssen von qualifiziertem Personal in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften und Gesetzen durchgeführt werden. Bei der Installation und Verwendung des Geräts müssen alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden.

Bei der Installation der Feuerstelle müssen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch genauestens beachten. Der qualifizierte Techniker, der das Produkt installiert, übernimmt auch die volle Verantwortung für die endgültige Installation und die anschließende Funktionalität des Produkts.

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Kamins muss der Benutzer alle Hinweise beachten, die sich aus einer gründlichen Lektüre dieses Handbuchs ergeben. Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, dass:

- Es ist verboten, die Feuerstelle in Räumen wie Garagen, Lagerräumen für brennbare Materialien, Räumen mit Brandgefahr oder explosiver Atmosphäre, Räumen, in denen sich Heizgeräte für flüssige Brennstoffe befinden, welche die Verbrennungsluft aus demselben Raum beziehen, oder in Räumen, in denen sich Gasgeräte vom Typ B befinden, die zum Heizen bestimmt sind, zu installieren.
- Die Luftfeuerstelle darf nicht als Verbrennungsofen oder auf andere Weise als für den Zweck, für den er konzipiert wurde, verwendet werden. Es dürfen keine anderen Brennstoffe als die in diesem Handbuch ausdrücklich empfohlenen verwendet werden. Die Verwendung von flüssigen Brennstoffen ist strengstens untersagt.
- Einige Oberflächen der Feuerstelle, insbesondere der verglaste Bereich, sind einer starken Überhitzung ausgesetzt und können bei Berührung schwere Verbrennungen verursachen. Dazu wird zusammen mit dem Kamin ein spezieller Griff für die Handhabung der Tür und der Hebel mitgeliefert. Wenn kein Griff vorhanden ist, verwenden Sie einen speziellen Schutzhandschuh.
- Kinder oder Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten dürfen die Feuerstelle nicht benutzen, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt und in die Benutzung des Geräts eingewiesen. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Nehmen Sie keine unbefugten Änderungen am Ofen vor. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile, die vom Hersteller empfohlen werden.

MORETTI FIRE srl haftet nicht für die Nichteinhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, Verpflichtungen und Verbote durch den Kunden oder Installateur. Der Hersteller haftet nicht für Schäden an Personen, Tieren oder Sachen, die durch unsachgemäße Installation, unsachgemäße und/oder ungefähre Wartungsarbeiten oder unsachgemäßen Gebrauch des Produkts verursacht werden, das nicht dem Zweck entspricht, für den es hergestellt wurde.

3 - GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Verbraucher (private Endnutzer) hat Anspruch auf die gesetzlich festgelegten Rechte gemäß dem italienischen Verbraucherschutzgesetz – Gesetzesdekret Nr. 206/2005, Artikel 128–135 (Umsetzung der Richtlinie 1999/44/EG vom 25.05.1999).

Diese Garantiebedingungen beeinträchtigen in keiner Weise die gesetzlich vorgesehenen Rechte des Verbrauchers. **Diese Garantie berührt nicht die gesetzlichen Gewährleistungsrechte des Verbrauchers gemäß den §§ 434 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).**

Der Hersteller gewährt eine Garantie auf das Produkt, mit Ausnahme von Komponenten, die dem normalen Verschleiß unterliegen, für eine Dauer von zwei (2) Jahren ab dem Kaufdatum, welches durch folgende Nachweise belegt werden muss:

- Ein Kaufnachweis (Rechnung und/oder Kassenbon), der Name des Händlers und Kaufdatum enthält;
- **Registrierung des Produkts auf der Website: www.morettidesign.it/registrazione-prodotto/**

Damit die Garantie gültig und wirksam ist, müssen Installation und Inbetriebnahme des Geräts fachgerecht und ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen. In den vorgeschriebenen Fällen hat dieses dem Endnutzer eine Konformitätserklärung der Anlage sowie die Bescheinigung der ordnungsgemäßen Funktion des Produkts auszustellen.

Werden Mängel an der Konformität innerhalb von zwei (2) Jahren ab Kauf festgestellt, verpflichtet sich der Verkäufer, das Produkt kostenfrei zu reparieren. Die Wiederherstellung der Konformität erfolgt innerhalb einer angemessenen Frist, unter Berücksichtigung der Art des Produkts, des Verwendungszwecks sowie der erforderlichen Maßnahmen zur Mängelbehebung.

- Das Recht auf Behebung von Mängeln entfällt in folgenden Fällen:
- Nichtbeachtung der Installations- und Bedienvorschriften;
- Unfallbedingte Schäden oder Fahrlässigkeit des Käufers;
- Änderungen oder Reparaturen durch nicht autorisiertes Personal;
- Unzureichende oder nicht sachgerechte Wartung;
- Betrieb oder Lagerung außerhalb der angegebenen Umgebungsbedingungen;
- Schäden infolge von Störungen in der elektrischen Anlage, atmosphärischen Einwirkungen oder sonstigen externen Ursachen;
- Verwendung von Zubehör oder Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller vertrieben oder für dieses Produkt konzipiert wurden.

Von der Garantie ausgeschlossen sind Teile und Materialien, die dem normalen Verschleiß unterliegen; Jegliche Art von baulichen Maßnahmen, einschließlich Ausbau und Wiedereinbau des Geräts; Im Falle einer Fehlfunktion wird der Heizeinsatz nicht ersetzt, sondern repariert. MORETTI DESIGN übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Montage, unbefugte Eingriffe oder Manipulationen.

Installationen, die nicht den geltenden Vorschriften entsprechen, führen ebenso wie unsachgemäßer Gebrauch oder unterlassene Wartung zum vollständigen Garantieverlust.

NICHT von der Garantie abgedeckte Gegenstände

- Abweiser aus Eisen und Vermiculit;
- Glasscheibe;
- Thermostatsonde;
- Zentrifugalventilator;
- Gusseisenplatten;
- Feuerfestmaterial aus Keramik;
- Steuereinheit, wenn sie geöffnet oder manipuliert wird;
- Arbeitskräfte aller Art;

4 - CARATTERISTICHE TECNICHE E DIMENSIONALI

4.1 Caratteristiche tecniche

Beschreibung	M.E.	MONODESIGN					LATODESIGN				TRIODESIGN 90
		60	70	80	90	120	60 RE	60 LI	90 RE	90 LI	
Eingeführte Wärmeleistung	kW	19,50	21,80	23,00	24,60	24,60	19,50	19,50	24,60	24,60	24,60
Nennwärmeleistung	kW	17,00	19,00	20,00	21,40	21,40	17,00	17,00	21,40	21,40	21,40
Leistung	%	87,00	87,00	87,00	87,00	87,00	87,00	87,00	87,00	87,00	87,00
CO (13% O ₂) bei Nennleistung	mg/m ³	290,00	498,00	498,00	498,00	498,00	290,00	290,00	498,00	498,00	498,00
Abgastemperatur	°C	198,10	210,30	216,40	225,00	225,00	198,10	198,10	225,00	225,00	225,00
Primäre Feinstaubpartikel (13% O ₂)	mg/m ³	10,0	15,0	15,0	15,0	15,0	10,0	10,0	15,0	15,0	15,0
NOx (13% O ₂) bei Nennleistung	mg/m ³	79,00	79,00	79,00	72,00	72,00	79,00	79,00	72,00	72,00	72,00
OGC (13% O ₂) bei Nennleistung	mg/m ³	19,1	29,0	29,0	29,0	29,0	19,1	19,1	29,0	29,0	29,0
Holz-Verbrauch	Kg/h	4.59	5.15	5.43	5.81	5.81	4.59	4.59	5.81	5.81	5.81
Zugkraft	Pa	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Gewicht	Kg	230	245	280	280	290	210	210	280	280	300
Rauchabzugsrohr	mm	202	202	202	202	202	202	202	202	202	202
Lufteinlasskanal für Primärluft	mm	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80
DEC. 186	-	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne	5 Sterne
Eco Design	-	A+	A+	A+	A+	A+	A+	A+	A+	A+	A+
Kraftstoff		HOLZSCHEITE									
Mindestabstand zu brennbaren und nicht brennbaren Materialien	Seitlich [mm]	450	450	450	450	450	450	450	450	450	450
	Frontal [mm]	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
	Hinten [mm]	450	450	450	450	450	450	450	450	450	450

ACHTUNG:

Für die Installation ohne Lüftungsset muss der Kamin auf einer Mindesthöhe von 21 cm oder mehr zwischen der Auflagefläche und der Feuerfläche positioniert werden. (siehe Seite 5)

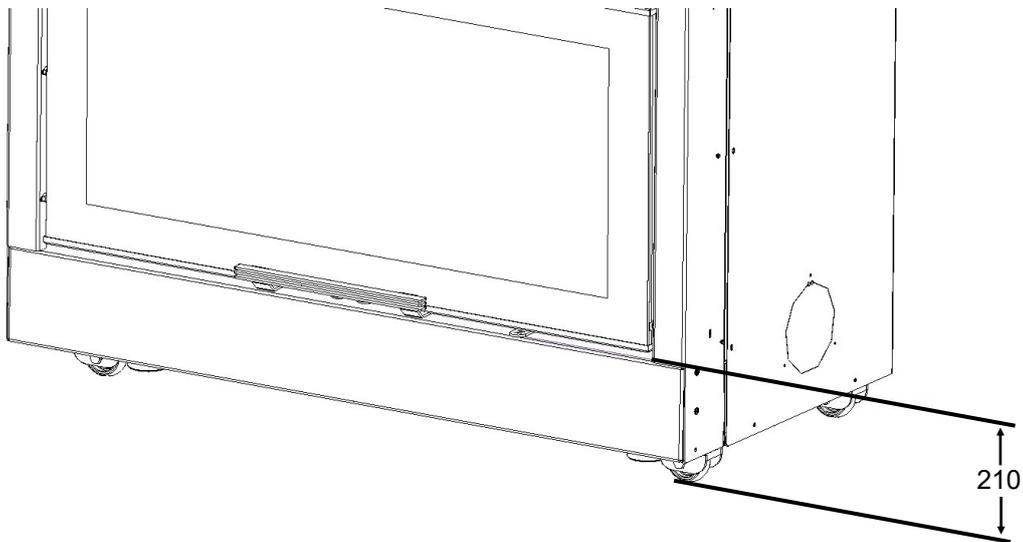
LÜFTUNGSSET ART. MORKV720 (OPTIONAL)

Beschreibung	M.E.	MONODESIGN					LATODESIGN				TRIODESIGN 90
		60	70	80	90	120	60 RE	60 LI	90 RE	90 LI	
Elektrische Nennleistung	kW	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Nennspannung	V	230	230	230	230	230	230	230	230	230	230
Nennfrequenz	Hz	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50

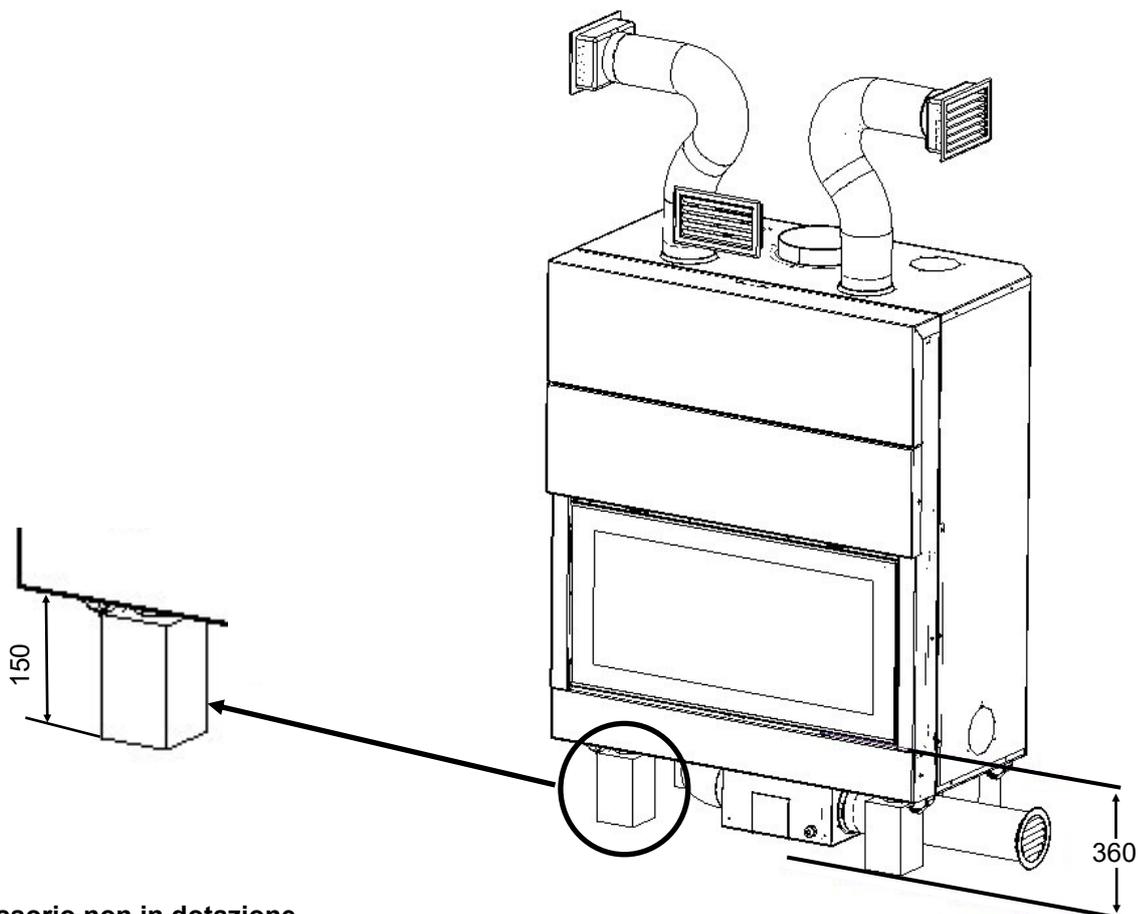
ACHTUNG:

Für die Installation des Lüftungssets MORKV720 (optional) muss der Kamin auf einer Mindesthöhe von 36 cm oder mehr zwischen der Auflagefläche und der Feuerfläche positioniert werden. (siehe Seite 5)

**MINDESTABSTAND OHNE INSTALLATION DES LÜFTUNGSSETS
(MIT SERIENMÄSSIGEM FUSS)**



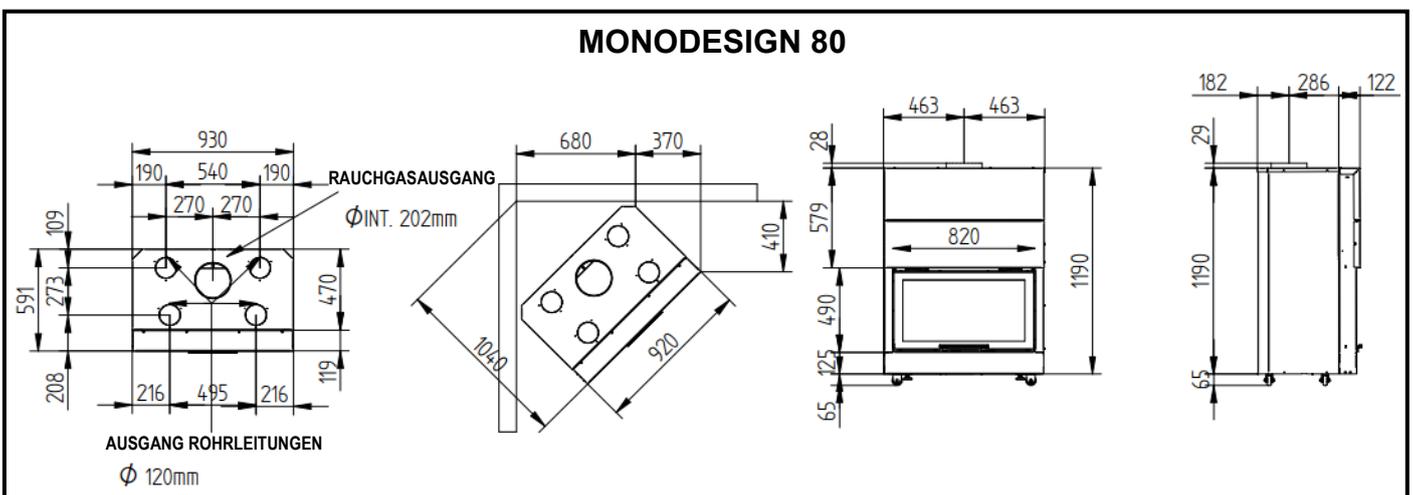
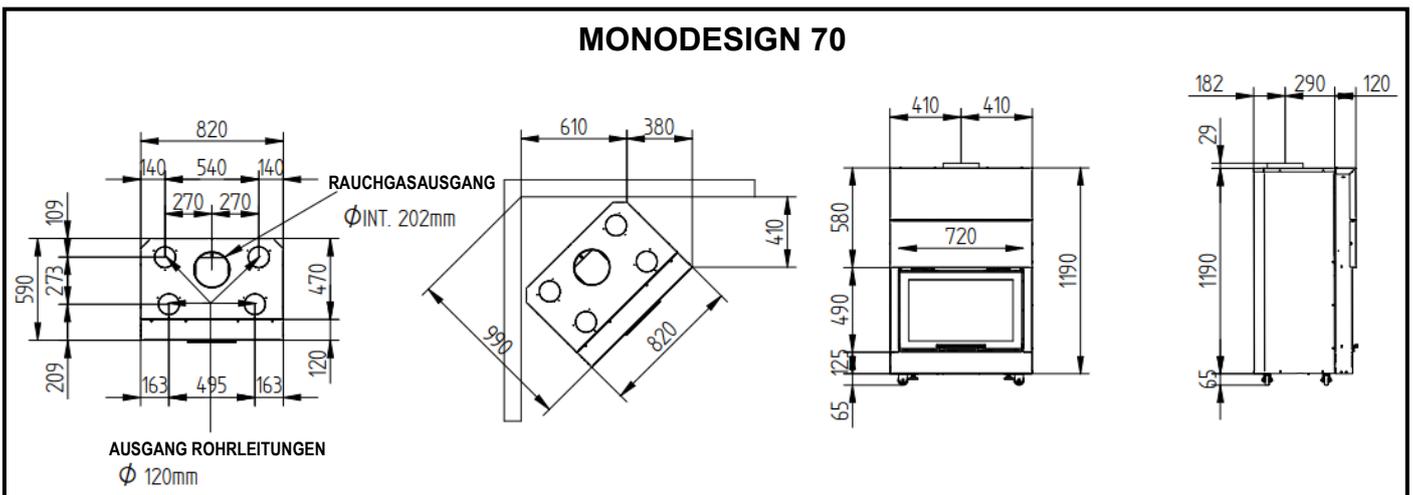
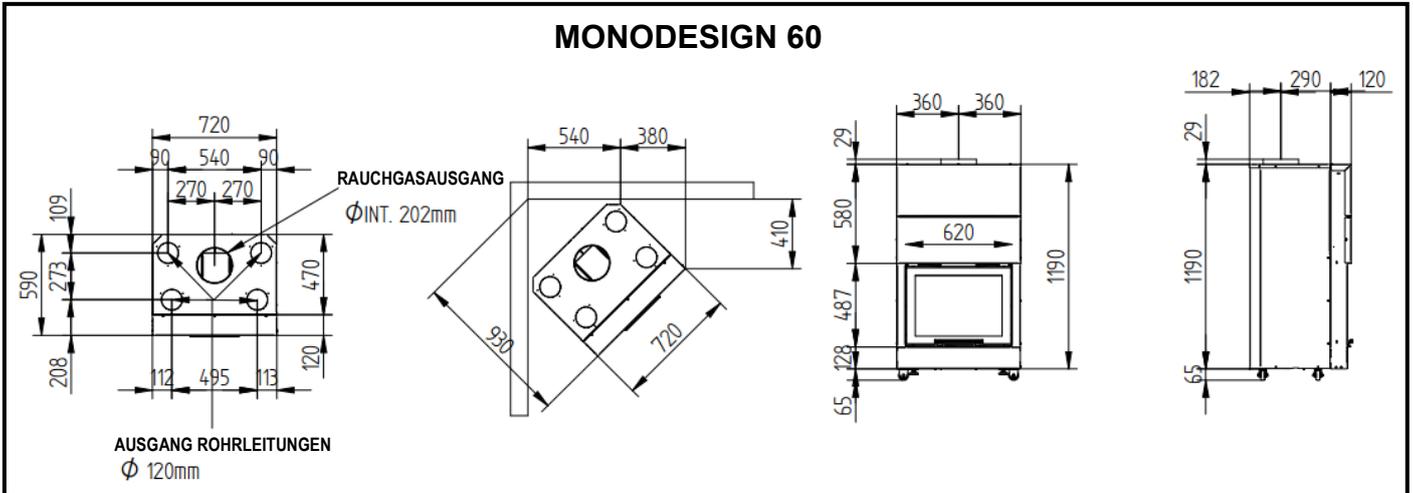
**MINDESTABSTAND BEI INSTALLATION DES LÜFTUNGSSETS
ART. MORKV720 (OPTIONAL)**



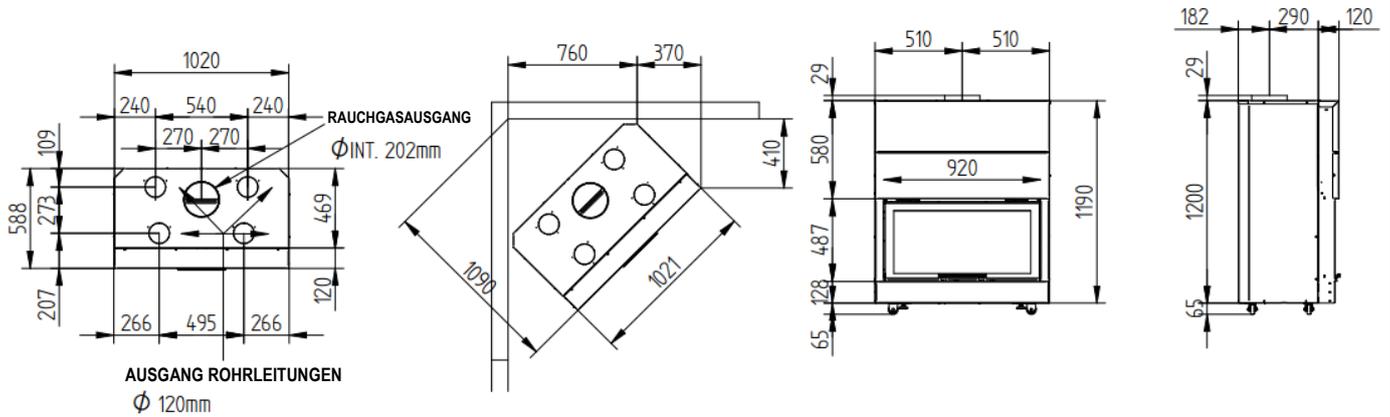
Accessorio non in dotazione.

Posizionare uno spessore dell'altezza di 150 mm (optional latoFOOT e monoFOOT) per posizionare la scatola del kit di ventilazione MORKV720

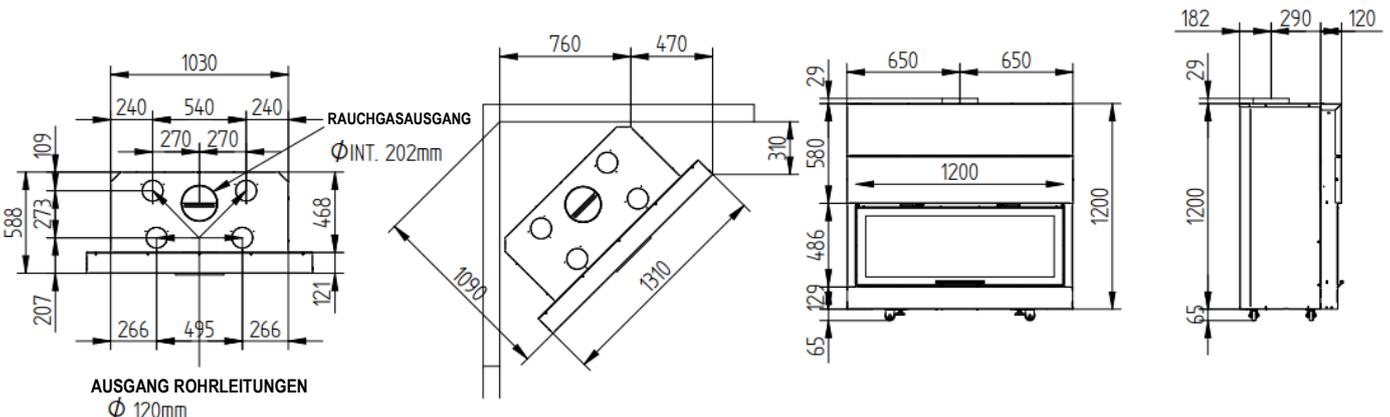
4.2 Technische Zeichnungen



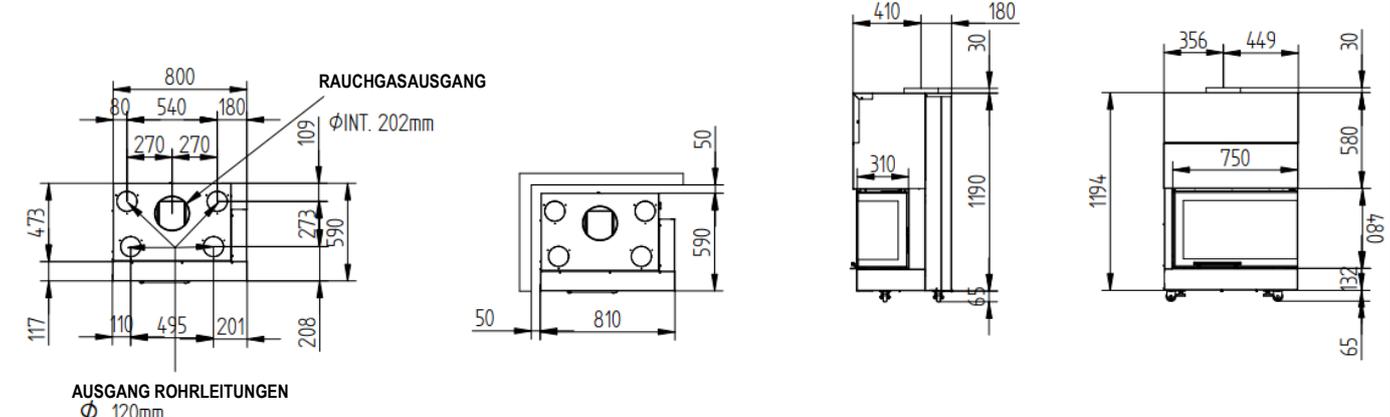
MONODESIGN 90



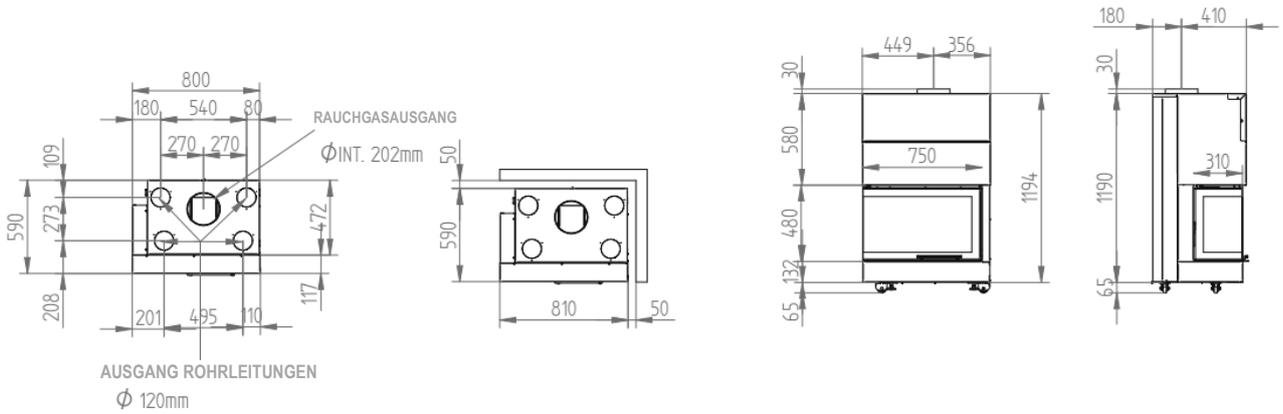
MONODESIGN 120



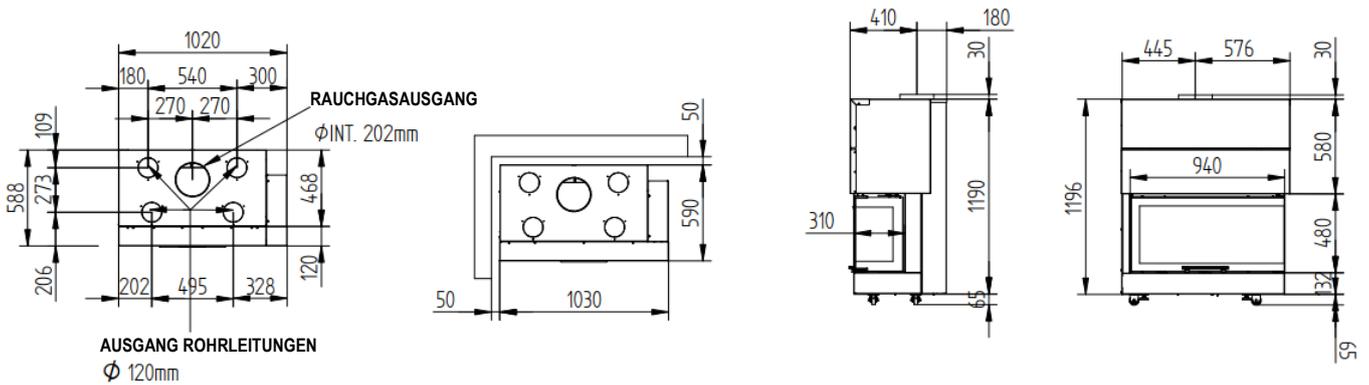
LATODESIGN 60 RE



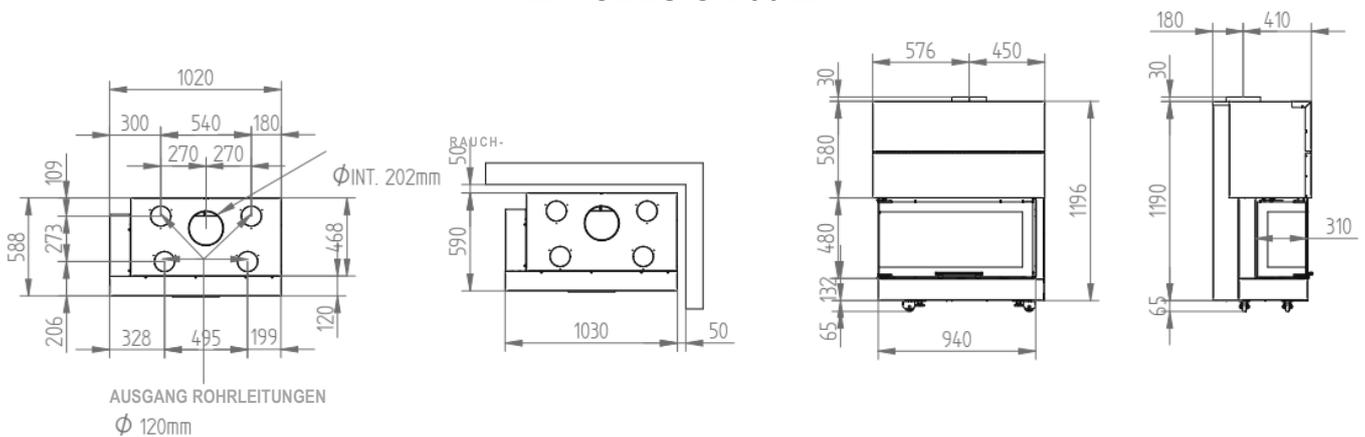
LATODESIGN 60 LI

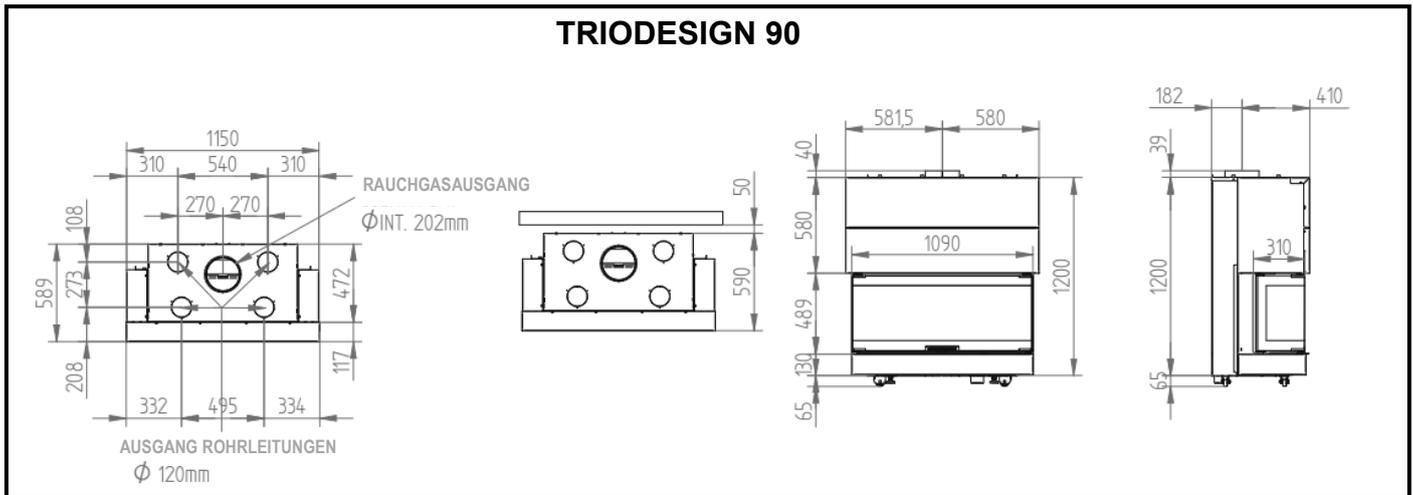


LATODESIGN 90 RE



LATODESIGN 90 LI





5 - SICHERHEITSHINWEISE

1. **ACHTUNG!!!** Für die korrekte Verwendung dieses Geräts und seiner elektrischen Komponenten müssen die Anweisungen in diesem Handbuch stets beachtet werden.
2. **ACHTUNG!!!** Dieses Gerät kann NICHT an einem gemeinsamen Schornstein verwendet werden
3. **ACHTUNG!!!** Installation, elektrische Anschlüsse, Funktionsprüfungen, Wartung und Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden
4. **ACHTUNG!!!** Dieses Gerät darf nur für den Zweck verwendet werden, für den es entwickelt und gebaut wurde.
5. **ACHTUNG!!!** Bei einem Brand im Schornstein muss das Gerät gelöscht werden, indem Sie die Verbrennungsluftzufuhr schließen und die Feuerwehr rufen. Überprüfen Sie dann auch den Rauchkanal und den Schornstein auf sichtbare Schäden. Führen Sie eine Reparatur durch, bevor Sie die Verbrennungsanlage wieder in Betrieb nehmen.
6. **ACHTUNG!!!** Während der Verbrennung darf die Schornsteintür nur bei einem Glutbett und nicht bei offener Flamme geöffnet werden, damit kein Rauch in den Raum entweicht.
7. **ACHTUNG!!!** Es ist wichtig, das Feuer nicht in der Nähe des Glases anzuzünden, um dessen Beschädigung (Ausbleichen) zu vermeiden. Es ist ratsam, immer im Inneren des Feuerschutzes zu bleiben.
8. **ACHTUNG!!!** Verwenden Sie niemals brennbare Flüssigkeiten (Alkohol, Nitro oder Benzin), um die Entzündung eines Holzfeuers zu beschleunigen: Dies ist äußerst gefährlich. Alkohol- oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden und zu schweren Verbrennungen führen.
9. **ACHTUNG!!!** Im Inneren der Brennkammer darf kein größeres Gewicht des Holzes geladen werden, wie in Abschnitt 4.1 (technische Eigenschaften) angegeben.
10. **ACHTUNG!!!** Während des Betriebs können einige Oberflächen des Geräts hohe Temperaturen erreichen. Daher ist es ratsam, entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, insbesondere in der Gegenwart von Kindern, älteren und behinderten Personen.
11. **ACHTUNG!!!** Die feuerfesten Materialien im Inneren der Brennkammer können sich beim Anzünden und in den ersten Betriebsstunden schwarz färben, sie reinigen sich später im normalen Betrieb.
12. **ACHTUNG!!!** Es ist verboten, das Produkt mit Wasserstrahlen zu waschen.
13. **ACHTUNG!!!** Die Tür muss langsam geöffnet werden. Halten Sie sie einige Sekunden lang fest, bevor sie sich vollständig öffnet.
14. **ACHTUNG!!!** Beim erstmaligen Anzünden des Kamins können unangenehme Gerüche entstehen. Lüften Sie den Raum ein paar Stunden lang.
15. **ACHTUNG!!! Es ist verboten**, das Gerät bei geöffneter Tür, ohne Glas oder mit beschädigtem Glas zu betreiben, um ein versehentliches Austreten von Rauch in die Umgebung zu vermeiden.

6 - PRODUKTKENNZEICHNUNG UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Das Standardsortiment der MORETTI DESIGN Luftfeuerstellen umfasst 14 verschiedene Modelle. Zur Identifizierung des Modells und seiner technischen Daten befindet sich an jedem Feuerraum ein Schild wie das unten abgebildete.

Das Schild befindet sich an der Oberseite des Vorderteils zum Auf- und Abbewegen und enthält den Modellidentifikationscode, die Seriennummer, die wichtigsten technischen Daten, die Mindestsicherheitsabstände und die Bezugsnormen.

Um zu verhindern, dass das Fehlen von Inspektionen das Ablesen der Seriennummer für den Endbenutzer erschwert (nützlich z.B. bei der Wartung durch den technischen Kundendienst für die eventuelle Bestellung von Ersatzteilen), ist es ratsam, die Seriennummer und den Modellidentifizierungscode im Handbuch zu vermerken.

Es ist strengstens verboten, das Typenschild in irgendeiner Weise zu verändern oder zu modifizieren.

MORETTIDESIGN		
CE	MATRICOLA	
22	12345678	
MONODESIGN		
APPARECCHIO PER RISCALDAMENTO DOMESTICO A LEGNO CON CIOCCHI DI LEGNO		
Moretti fire s.r.l.	POTENZA TERMICA INTRODOTTA	kW
C.da Tesimo 50	POTENZA TERMICA NOMINALE	kW
Ripatransone 63065 (AP)	RENDIMENTO A POTENZA NOMINALE	%
ITALY	CO (1% O ₂) A POTENZA NOMINALE	mg/m ³
www.morettidesign.it	TEMPERATURA DEL GAS DI SCARICO	°C
EN 13229:2001	OGC (13% O ₂) A POTENZA NOMINALE	mg/m ³
	OGC (13% O ₂) A POTENZA NOMINALE	mg/m ³
Distanze minime da materiali infiammabili	DEC. 196	
LATERALE	ECO DESIGN	
FRONTALE	PESO	kg
POSTERIORE	ISTITUTO GIORDANO S.P.A.	
SUPERIORE		
LEGGERE E SEGUIRE LE ISTRUZIONI D'USO	DOP N°	
	CERTIFICATO N°	
Usare solo combustibili raccomandati	Combustibile raccomandato: CIOCCHI DI LEGNO	

7 – INSTALLATION

Vor der Installation des Feuerraums ist unbedingt sicherzustellen, dass die Tragfähigkeit des Fußbodens ausreichend ist. Das Gerät muss auf einem Boden mit ausreichender Traglast montiert werden. Falls die vorhandene Bausubstanz diese Voraussetzung nicht erfüllt, sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen (z. B. die Platzierung des Feuerraums auf einer Lastverteilungsplatte).

Das Gewicht des Feuerraums ist dem Typenschild des Geräts oder der Tabelle mit den technischen Daten auf Seite 4 dieses Handbuchs zu entnehmen.

Alle örtlich geltenden Vorschriften, einschließlich nationaler und europäischer Normen, sind bei der Installation des Geräts zu beachten.

In Deutschland muss die Installation durch qualifiziertes und zugelassenes Fachpersonal erfolgen, unter Einhaltung der geltenden technischen Regelwerke, insbesondere:

- der Feuerungsverordnung (FeuVO),
- der Normen **DIN EN 13384**, **DIN EN 15250**, **DIN 18160**,
- sowie der Landesbauordnungen (LBO) der jeweiligen Bundesländer.

Zudem ist vor der Inbetriebnahme eine Abnahme und Freigabe der Anlage durch den zuständigen Bezirkskaminkehrer (Bezirksschornsteinfeger) gesetzlich vorgeschrieben.

Vor der Installation ist sicherzustellen, dass der gewählte Standort den Herstelleranforderungen entspricht, wie im Folgenden beschrieben, sowie den geltenden Sicherheitsvorschriften, insbesondere in Bezug auf die Mindestabstände zu brennbaren Materialien.

7.1 - ABFALLENTSORGUNG

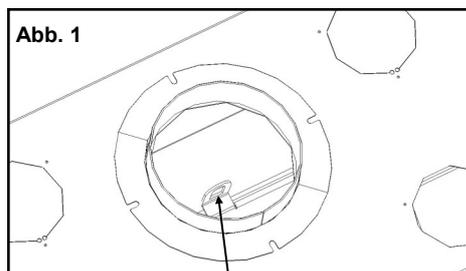
Die Produkte, aus denen die Verpackung besteht, sind weder giftig noch schädlich und erfordern daher keine besonderen Entsorgungsprozesse. Die Handhabung der Verpackungsreste, die eine Lagerung, Entsorgung oder eventuell ein Recycling beinhalten kann, liegt in der Verantwortung des Benutzers, gemäß den geltenden Vorschriften in den Ländern, in denen der Vorgang durchgeführt wird.

Warnung: Lassen Sie die Verpackungselemente nicht in der Reichweite von Kindern, da sie potenzielle Gefahrenquellen darstellen.

7.2 - AUSPACKEN UND AUF- UND ABBEWEGEN

Bei der Übergabe wird die Feuerstelle über einer Holzpalette verankert und in eine wärmeverengende Nylonabdeckung eingewickelt. Die Feuerstelle ist mit 1 (einem) Haken ausgestattet, der das Einsetzen eines Karabiners zum Heben und Bewegen vom Boden ermöglicht (Abb. 1); die Ketten oder das für diese Art der Handhabung verwendete Zubehör müssen geeignet sein, das Gewicht des Herds zu tragen.

Alle Handhabungsvorgänge müssen von zwei oder mehr Personen in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und mit geeigneten Mitteln durchgeführt werden. Es wird empfohlen, jeden Vorgang mit äußerster Vorsicht durchzuführen (nicht kippen, um ein Umkippen zu vermeiden, langsame, schrittweise Bewegungen ausführen usw.) und darauf zu achten, dass sich keine unbefugten Personen in Reichweite befinden.

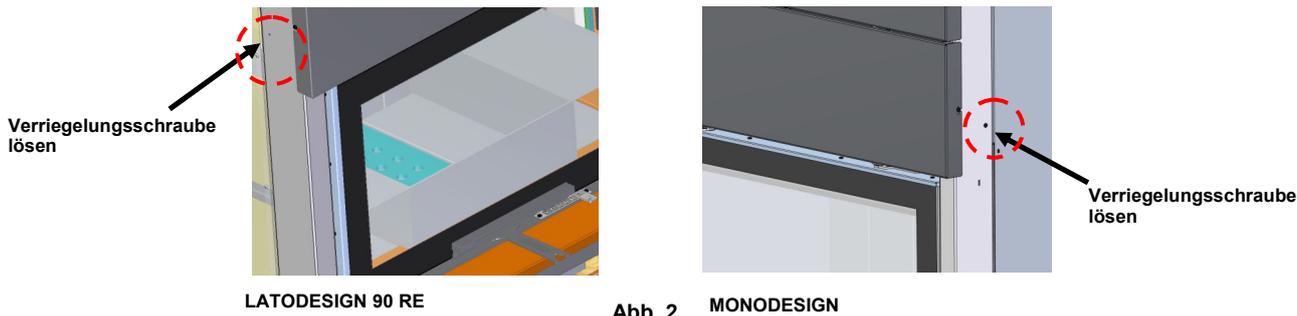


Kupplungsbohrung

Hubbewegung

Zum Schließen der Hubtür die Türblockierschraube (Abb. 2) nur bei den Modellen

MONODESIGN 60, 70, 80, 90, 120; LATODESIGN 60 RE - LI, LATODESIGN 90 RE - LI abschrauben.



Bei den Modellen *Monodesign* befindet sich die **Arretierung des Tür-Gegengewichts** an den seitlichen Säulen der Kaminfront und wird jeweils mit einer Schraube befestigt.

Bei den Modellen *Latodesign* ist die **Arretierung des Tür-Gegengewichts** an der der verglasten Seite gegenüberliegenden Säule der Kaminfront angebracht und wird mit einer einzelnen Schraube fixiert.

Beim Modell *Triodesign 90* ist **keine Gegengewicht-Arretierung** vorhanden, da die Tür durch eine **Dreipunktverriegelung** stabilisiert wird, die mithilfe eines **thermogeformten Kunststoffbeutels** realisiert ist.

Die **Transportsicherungsschraube der Tür** dient dazu, Glasschäden durch Vibrationen während des Transports zu vermeiden. Ihre Position ist durch ein entsprechendes **Hinweisschild auf dem Feuerraum** gekennzeichnet.

Nach dem Entfernen der Sicherungsschraube ist das **ordnungsgemäße Gleiten der Schiebetür (Auf-/Abbewegung)** zu überprüfen.

Bei Problemen mit dem Türlauf siehe den Abschnitt zur **Einstellung der Hebetür** auf Seite 28.

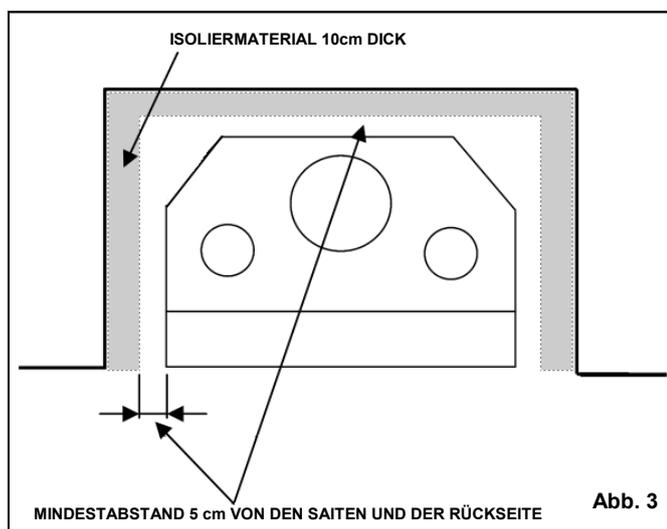
7.3 – MINDESTABSTÄNDE ZUR SICHERHEIT

Bei der Installation des Feuerraums müssen bestimmte **Mindestabstände zur Sicherheit** eingehalten werden. Im Einzelnen gilt:

- Der Feuerraum muss immer mindestens **5 cm Abstand** zu angrenzenden Wänden haben.
- Der Schornsteinzug (Rauchrohr) muss etwa **20 cm über die Decke hinausragen**, sofern bereits ein Schornstein im Gebäude vorhanden ist.

Wenn der Feuerraum in der Nähe von **brennbaren Materialien** installiert wird, sind folgende Mindestabstände einzuhalten:

- **BRENNBARE WÄNDE:** Wird der Feuerraum in der Nähe brennbarer Wände installiert, ist die Wand mit mindestens **10 cm dickem Dämmmaterial** zu isolieren (z. B. feuerhemmende Gipskartonplatte mit Steinwolle). Der Kamin muss mindestens **5 cm Abstand** zur feuerhemmenden Vorsatzwand haben.
- **BRENNBARE DECKE:** Besteht die Decke aus brennbarem Material (z. B. Holzbalken), ist eine abgehängte Decke mit mindestens **10 cm thermischer Dämmung** zu schaffen. Das Rauchrohr muss zwingend etwa **20 cm über die abgehängte Decke hinausragen**.
- **BRENNBARER BODEN:** Befindet sich der Feuerraum auf einem brennbaren Boden (z. B. Holzfußboden), ist dieser mit mindestens **3 cm dickem, nicht brennbarem Material** zu isolieren.



Es ist verboten, brennbare Gegenstände (z. B. Teppiche, Holzmöbel, brennbare Flüssigkeiten, Produkte zum Anzünden von Feuer usw.) im Bestrahlungsbereich des Kamins, d.h. im Umkreis von einem Meter von der Klappe des Auf- und Abbewegen, zu platzieren.

Es ist verboten, jegliche Art von Material an den Wänden der Feuerstelle zu befestigen oder abzustützen (z. B. Gipskarton, Marmor, Klebänder usw.). Es ist absolut verboten, die Verkleidung in irgendeiner Weise auf die Struktur der Feuerstelle, einschließlich der Vorderseite des Geräts, zu legen.

Zwischen der Verkleidung und der Vorderseite der Feuerstelle muss ein Spalt von mindestens 5 cm gelassen werden: Dies ermöglicht die normale Ausdehnung der Kaminstruktur, wenn das Feuer angezündet wird, und verhindert so Schäden an der Verkleidung und/oder der Feuerstelle selbst.

Für den Fall, dass lokale, regionale oder nationale Vorschriften größere Sicherheitsabstände oder allgemein strengere Anforderungen vorschreiben, muss die Installation diesen Vorschriften entsprechen.

In jedem Fall liegt die Verantwortung für die Arbeiten, die im Installationsraum der Feuerstelle durchgeführt werden, beim Endbenutzer des Geräts, der auch für die Überprüfung der vorgeschlagenen Installationslösungen verantwortlich ist.

Moretti Design srl haftet nicht für Personen-, Tier- oder Sachschäden, die auf die Nichteinhaltung der oben genannten Sicherheitsabstände oder auf Installationen zurückzuführen sind, die nicht den lokalen und regionalen Vorschriften sowie den nationalen und europäischen Normen entsprechen.

EIGENSCHAFTEN DES DÄMM-MATERIALS:

- **Typ: leichte Hochtemperatur-Calciumsilikat-Dämmplatten**
- **Dichte: 245 Kg / m³**
- **Dicke: 10 cm**
- **Feuerbeständigkeit**

7.4 - ANSCHLUSS AM SCHORNSTEIN

Für den Anschluss an den Schornstein wird die Verwendung von Edelstahlrohren empfohlen, die in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und mit einer maximalen Neigung von 45° hergestellt werden.

Es ist VERBOTEN, flexible Metall- und/oder Faserzementrohre für den Schornsteinanschluss zu verwenden.

Wir empfehlen einen Schornstein mit einem Edelstahlrohr, das mit einem Material isoliert ist, das Temperaturen von ca. 400 °C standhält (hochdichte Steinwolle). Eine Isolierung mit Blähton ist verboten.

Die Höhe und der Querschnitt des Schornsteins müssen so bemessen sein, dass ein optimaler Unterdruck gewährleistet ist, um die bei der Verbrennung entstehende Masse an Rauchgasen abzuführen. Es muss ein vertikaler Verlauf beibehalten werden, wobei die Kurven, deren maximale Neigung jedoch 45° nicht überschreiten darf, auf ein Minimum zu reduzieren sind. Engpässe und Querschnittsänderungen, die zu Turbulenzen und Druckabfall führen könnten, müssen vermieden werden. Die Verbindungen zwischen den einzelnen Elementen, aus denen der Rauchkanal besteht, müssen hermetisch sein, um die Rauchdichtigkeit zu gewährleisten.

Der Schornstein sollte vorzugsweise einen runden Querschnitt haben, um Druckverluste zu minimieren und die Rauchableitung zu erleichtern. Wird ein Schornstein mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt verwendet, sollten die Kanten vorzugsweise abgerundet sein, wobei das Verhältnis zwischen den Seiten 1,5 betragen sollte. Die Innenwände müssen glatt und undurchlässig sein, um die Ablagerung von unverbranntem Material und die Absorption von Kondenswasser zu vermeiden.

Der Schornsteinquerschnitt für einen idealen Zug (ca. 10 Pascal) hängt von mehreren Parametern ab, darunter die Höhe des Schornsteins selbst, die Leistung des Kamins, das Vorhandensein von Bögen, die Länge der subhorizontalen Abschnitte und die Höhe über dem Meeresspiegel. Verbinden Sie den Schornstein mit Edelstahlrohren mit gleichem Querschnitt wie das Rauchgasauslassrohr (**siehe Technische Eigenschaften unter Abs. 4.1**) und den Anschluss selbst perfekt abdichten.

Jeder Schornstein muss in den Dienst einer einzigen Anlage gestellt werden. Es ist daher verboten, die Feuerstelle an einen Schornstein anzuschließen, der bereits an andere Geräte angeschlossen ist.

Der Kontakt zwischen dem Schornstein und brennbaren oder brennbaren Materialien muss vermieden werden, entweder durch die Verwendung geeigneter Isoliermaterialien oder durch die Schaffung eines Luftspaltes.

Überprüfen Sie den Schornsteinauslass auf dem Dach: Die Länge des Schornsteins muss mindestens **50 cm über der Dachspitze liegen**. Bei nebeneinander angeordneten Schornsteinen muss ein Dachfirst den anderen um mindestens 50 cm übersteigen.

ACHTUNG:

Im Falle eines Brandes im Schornstein ist es notwendig, den Kamin zu löschen und die Feuerwehr zu rufen. Überprüfen Sie nach dem Löschen des Brandes, ob der Schornstein sichtbare Schäden aufweist. Bevor Sie den Kamin wieder einschalten, führen Sie die notwendigen Reparaturen durch.

INFO:

Eine zu große Schornsteinöffnung führt zu einer Verringerung der Rauchgeschwindigkeit, einer größeren Ansammlung unverbrannter Stoffe an den Wänden, begünstigt die Abkühlung des Rauchs und die Bildung von saurem Kondensat an den Wänden, was die Entzündung und Verbrennung von Holz erheblich verlangsamt. Im Gegensatz dazu führt ein unterdimensionierter Abschnitt zu einer Ansammlung von Rauch in der Brennkammer, da dieser nicht vollständig abgeführt werden kann, was zum Erlöschen der Flamme und zum Ersticken der Verbrennung selbst führt.

MORETTI DESIGN übernimmt nur die Garantie für die eigenen Materialien und lehnt jede Verantwortung ab, wenn die Anweisungen im Handbuch nicht befolgt werden. In den Abbildungen 3-4-5 und in Tabelle 1 sind die bei der Installation des Schornsteins einzuhaltenden Maßnahmen angegeben.

7.5 - DER DACHFIRST

Der Dachfirst ermöglicht das Ziehen des Kamins, d.h. die Rauchabsaugung. Wenn man von der Höhe des Dachfirsts spricht, bezieht man sich auf die Evakuierungsringe, ohne die Größe des endgültigen Regenschutzes.

Eine geeignete Dimensionierung des Dachfirsts ist für einen korrekten Zug unerlässlich. In dieser Hinsicht darf der nutzbare Dachfirstauslaufabschnitt nicht weniger als das Doppelte des Schornsteinabschnitts betragen, während der innere Abschnitt mit dem Schornsteinabschnitt identisch sein muss. Der Dachfirst muss außerdem leicht inspisierbar sein, um Wartungs- und Reinigungsarbeiten zu erleichtern.

Der Dachfirst hat auch den Zweck, den Schornstein und den gesamten Kamin vor Regenwasser zu schützen und muss seine Funktion auch bei Wind aus allen Richtungen erfüllen können. Die folgenden Bilder zeigen die korrekten Positionen des Dachfirsts (Abbildungen 3-4-5 und Tabelle 1).

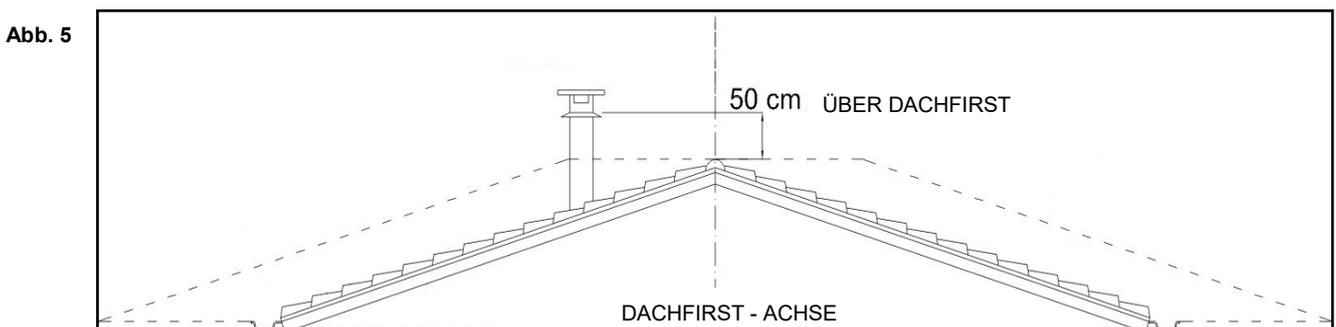
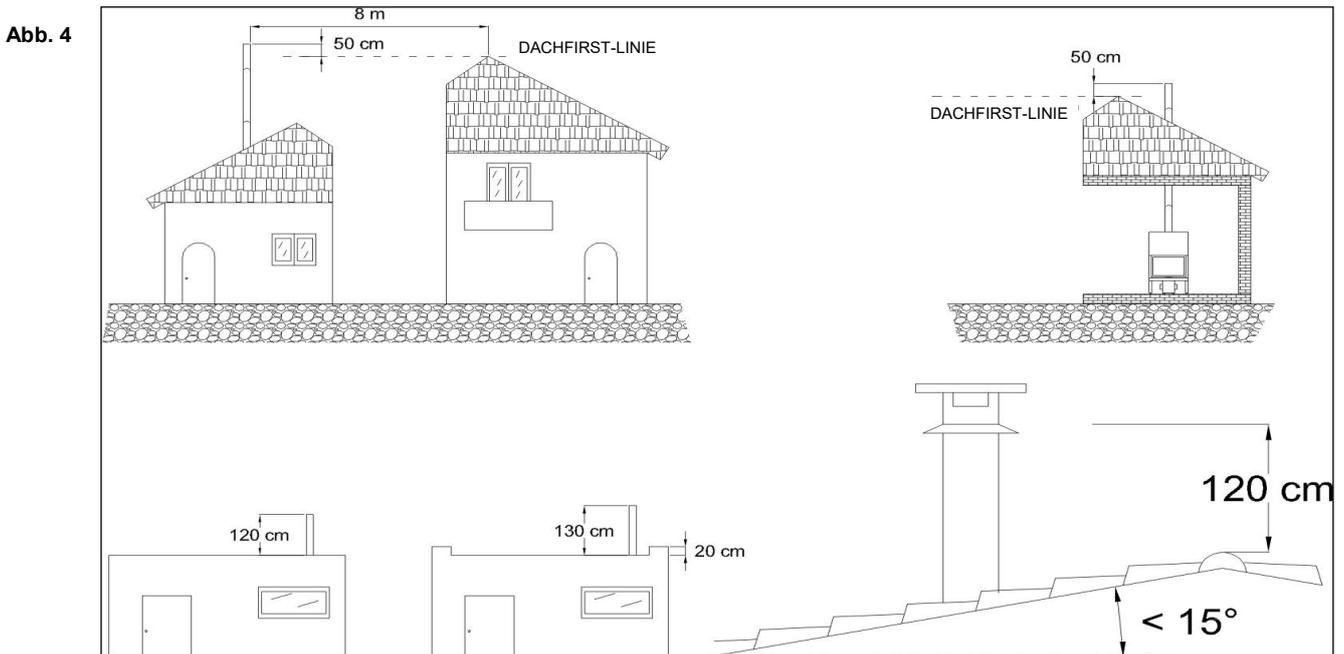
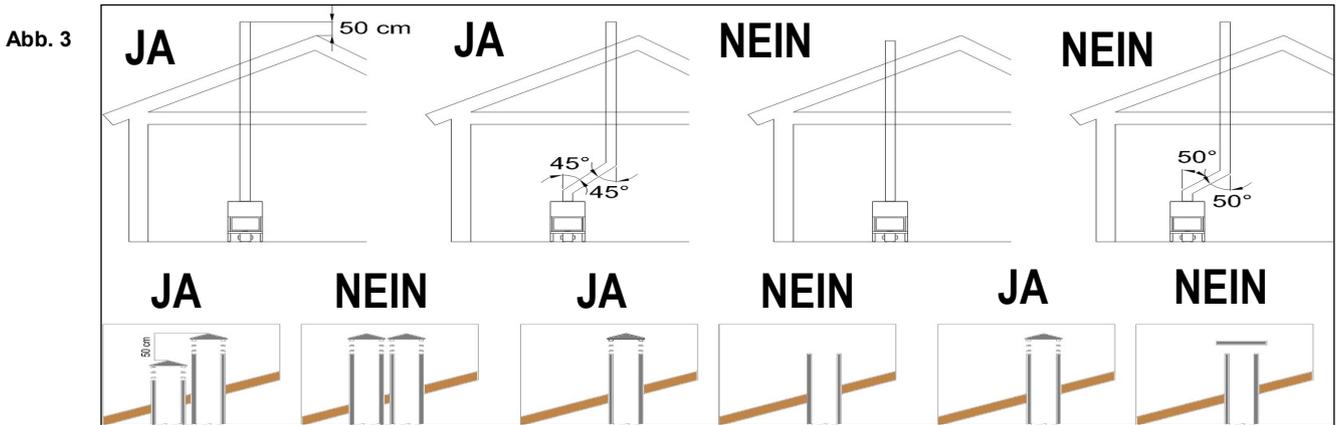


Tabelle 1

α	A	H	Z
Dachneigung	Abstand zwischen Dachachse (First) und Dachfirstvorderseite	Mindesthöhe Ausgang vom Dach (Minimale H)	Höhe der Rückflusszone
15°	1,85 m	1,00 m	0,50 m
30°	1,50 m	1,30 m	0,80 m
45°	1,30 m	2,00 m	1,50 m
60°	1,20 m	2,60 m	2,10 m

7.6 - LUFTEINLÄSSE

7.6.1 Luftzufuhr für natürliche Konvektion

(optional, Art. MORKRX)

Allgemeine Anforderungen (geltende Vorschriften)

Gemäß **UNI 10683:2012** müssen alle mit Biomasse betriebenen Geräte (Leistung ≤ 35 kW) mit Leitungen für die Zufuhr von Verbrennungsluft zur Brennkammer ausgestattet sein. Diese Leitungen müssen so dimensioniert sein, dass eine **effiziente und vollständige Verbrennung** gewährleistet ist.

Ein unzureichender Außenluftanschluss kann zu folgenden Problemen führen:

- Sauerstoffmangel im Aufstellraum mit potenziellen **Gefahren für die Sicherheit der Bewohner**;
- **schlechte Verbrennung**, mit erhöhten Emissionen von Schadstoffen (**PM10, CO**) und Problemen beim Rauchgasabzug.

Funktionen des Geräts

Das Gerät ist für zwei Hauptfunktionen ausgelegt:

- **Wärmeerzeugung** durch natürliche Konvektion oder Zwangsbelüftung;
- **Zufuhr von externer Verbrennungsluft**, um einen korrekten Schornsteinzug und einen sicheren Betrieb sicherzustellen.

Anlagenbeschreibung

- Es sind vier Lufteinlässe mit $\varnothing 120$ mm vorhanden: zwei auf der Rückseite und zwei seitlich. Für den Betrieb in natürlicher Konvektion dürfen jedoch nur zwei verwendet werden (siehe Abbildung 6–7).
- Die Installation erfordert das Bohren von zwei Wandöffnungen, die entweder nach außen oder in einen belüfteten Raum führen müssen.
- Das Gerät sollte mit einem Abstand von ca. 15 cm zur Wand oder zu brennbaren Bauteilen (ggf. mit Schutzvorrichtung) aufgestellt werden.
- Die Höheneinstellung erfolgt über außenliegende Stellfüße, die mit einem 17-mm-Inbusschlüssel verstellt werden können.

Montage und Anschlüsse

- Die zwei flexiblen Aluminiumrohre in die Wandöffnungen einführen.
 - Rohre an der Außenseite bündig zur Wand abschneiden.
 - Die mitgelieferten PVC-Gitter auf die Rohrenden montieren.
- Die Verwendung der originalen Lufteinlässe gewährleistet Energieeffizienz und Sicherheit.

Wartung und Sicherheit

Die Lufteinlässe sind regelmäßig auf **Verstopfungen oder Blockaden** zu prüfen.

Laut Vorschrift (**DIN EN 13240 + FeuVO** und Produkthandbuch) muss eine **freie Querschnittsfläche** gewährleistet sein:

- ≥ 170 cm² für Geräte mit **natürlicher Konvektion**;
- ≥ 100 cm² für Geräte mit **Zwangsbelüftung**.

Abb. 6 – Natürliche Konvektion –

Ansaugung der Außenluft ($\varnothing 120$ mm) – rückseitig

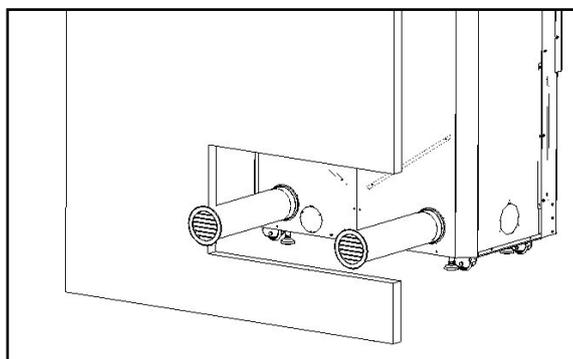
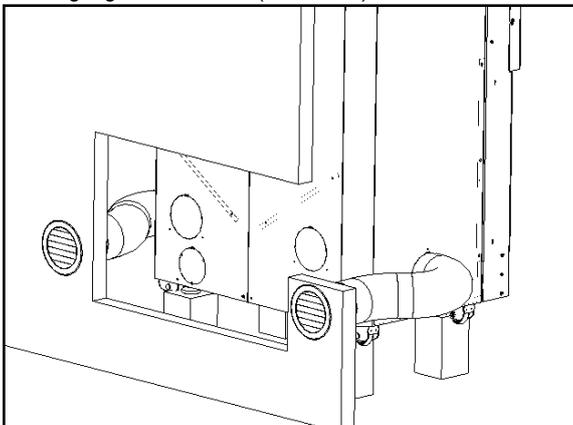


Abb. 7 – Natürliche Konvektion –

Ansaugung der Außenluft ($\varnothing 120$ mm) – seitlich



Zusätzliche Vorschriftenhinweise

- **Eine Abgasableitung über die Außenwand ist nicht zulässig:** Der Rauchgasabzug muss über einen **Schornstein bis oberhalb des Daches** erfolgen, gemäß **UNI 10683** und entsprechend den deutschen Regelungen (**DIN V 18160-1, FeuVO**).
- Die Komponenten der Abgasanlage müssen der **Norm DIN EN 1443:2019-06** entsprechen (**UNI EN 1443**).
- Der **Aufstellraum** muss laut den **technischen Unterlagen des Geräts** über eine geeignete **Belüftung** verfügen. In Deutschland gelten hierfür insbesondere **DIN 1946-6** und **TRGI**.

In Deutschland ist die **Zustimmung des bevollmächtigten Schornsteinfegers** zwingend erforderlich. Dieser überprüft u. a. die Luftzufuhr, den Rauchgasweg, die Verbrennungsluftversorgung und die Einhaltung der Brandschutzvorschriften.

7.6.2 - PRIMÄRLUFTEINLASS (OPTIONAL art. MORKERM)

Das Gerät kann auch ausschließlich mit der Primärluftzufuhr installiert werden, wobei eine Bohrung mit einem Durchmesser von 150 mm ausgeführt wird.

Es ist außerdem möglich, am Einlass der Primärluftzufuhr auf der Rückseite des Geräts ein flexibles Aluminiumrohr mit einem Durchmesser von 80 mm (Produkt Moretti Design, Art. MORKERM) anzuschließen und dieses mit einer Schlauchschelle zu befestigen. Bei dieser Installationsart ist darauf zu achten, dass die Öffnung im unteren Bereich des Kamins mit dem Abfallstück des 80-mm-Vorschnitts verschlossen wird, wie in Abbildung 8.1 dargestellt. Im Mauerwerk sind zwei Öffnungen herzustellen, die nach außen oder in einen ausreichend belüfteten Raum führen:

- eine mit einem Durchmesser von 80 mm (mit passendem PVC-Gitter) für das flexible Rohr,
- und eine weitere mit einem Durchmesser von 150 mm (ebenfalls mit PVC-Gitter) innerhalb der Trägerstruktur (siehe Abbildung 8).

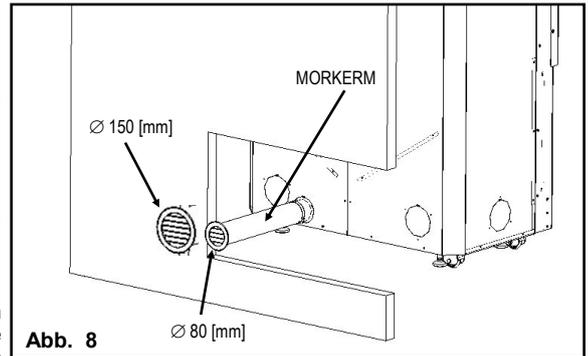


Abb. 8

Normen und Vorschriften

Die Installation muss gemäß den in Deutschland geltenden Normen und Vorschriften erfolgen. Dabei sind insbesondere die DIN EN 13240 für Holzöfen und Kamine, die DIN V 18160-1 für Biomasse-Feuerungsanlagen sowie die TRGI (Technische Regeln für Gasinstallationen) für die Verbrennungsluftzufuhr zu beachten. Zusätzlich müssen die regionalen Feuerschutzverordnungen (FeuVO) und die bauordnungsrechtlichen Vorgaben des jeweiligen Bundeslandes eingehalten werden.

Es ist sicherzustellen, dass die Verbrennungsluft ausschließlich von außen oder aus einem ausreichend belüfteten Raum zugeführt wird, um eine effiziente und sichere Verbrennung zu gewährleisten.

Darüber hinaus unterliegt die Installation der Abnahme und Überwachung durch den zuständigen Schornsteinfeger, der die Einhaltung aller relevanten Sicherheits- und Umweltvorschriften kontrolliert.

Überlegungen zum Zug

Ein zu starker oder zu schwacher Zug im Vergleich zu den Herstellervorgaben kann die ordnungsgemäße Funktion des Geräts beeinträchtigen, was zu erhöhtem Verbrauch, verringerter thermischer Effizienz, höheren Emissionen und möglicher Überhitzung der Struktur führen kann.

Sicherheitshinweise

Es ist verboten, die Verbrennungsluft aus Räumen wie Garagen, Lagerräumen für brennbare Materialien, brandgefährdeten oder explosionsgefährdeten Bereichen, aus Räumen mit flüssigbrennstoffbetriebenen Heizgeräten, die die Verbrennungsluft aus dem gleichen Raum entnehmen, oder aus Räumen mit Gasgeräten der Bauart B für Heizzwecke zu entnehmen. Befinden sich im Raum, in dem das Gerät installiert ist, Dunstabzugshauben oder andere Abluftventilatoren, dürfen diese nicht in Betrieb sein, während das Gerät in Betrieb ist. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen oder Rauchentwicklung im Raum kommen.

Fazit

Die korrekte Installation der Primärluftzufuhr ist entscheidend für einen sicheren und effizienten Betrieb des Geräts. Es ist unbedingt erforderlich, die Herstellervorgaben und die geltenden Vorschriften sorgfältig zu beachten, um optimale Leistung und Sicherheit des Aufstellortes zu gewährleisten.

Die oben genannten Informationen sind als Richtwerte zu verstehen. Der Techniker vor Ort, der die Installation des Moretti Design Produkts durchführt, bewertet gemeinsam mit dem Kunden die optimale Installation, um den Betrieb des Produkts entsprechend den geltenden Vorschriften sicherzustellen.

7.6.3 - HEIZUNGSLUFTANSCHLÜSSE – Zwangsbelüftung - (OPTIONAL art. MORKV720)

Bei der Installation des optionalen Kits MORKV720 für die Zwangsbelüftung ist das Motorgehäuse mit zwei Luftanschlüssen mit einem Durchmesser von Ø 120 mm ausgestattet, die sich jeweils auf der rechten und linken Seite befinden (siehe Abbildung 9-a).

An jeden Anschluss sind die im Kit enthaltenen flexiblen Aluminiumrohre anzuschließen und mit Schlauchschellen zu befestigen.

Kann keine zweite Außenluftöffnung realisiert werden, ist es zulässig, nur einen Anschluss des Motorgehäuses an eine Innenluftöffnung anzuschließen, während der andere Anschluss hermetisch verschlossen werden muss.

Diese Konfiguration ist nur zulässig, wenn kein optionaler Radialventilator installiert wird.

Achtung: Die Anschlüsse des Motorgehäuses dürfen niemals offen oder unverbunden bleiben. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die für die Verbrennung notwendige Zuluft falsch angesaugt wird, was die ordnungsgemäße Funktion und Sicherheit des Kamins beeinträchtigen kann.

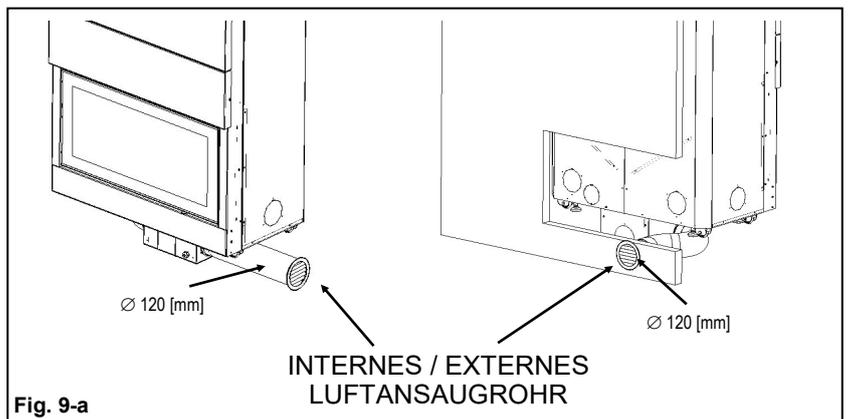


Fig. 9-a

7.6.4 - DEKOMPRESSIONSDÜSE

Zusätzlich zur Außenluftzufuhr ist es verpflichtend, am Kaminmantel ein Wärmerückgewinnungsgitter, auch als Entlastungsöffnung bezeichnet, anzubringen.

Diese Öffnung erfüllt zwei Funktionen:

- Sie ermöglicht das Entweichen der im Zwischenraum des Kaminmantels angesammelten warmen Luft und verhindert so eine Überhitzung der Struktur;
- Sie trägt zur Rückgewinnung von Wärme bei, die sonst ungenutzt bliebe, und gibt zusätzliche Wärme an den Raum ab.

Das Gitter muss im oberen Bereich der Haube, etwa 50 cm unterhalb der Decke, direkt am Kaminmantel installiert werden.

Es darf nicht an irgendwelche Leitungen oder Kanäle angeschlossen werden (siehe Abbildung 9-b).

Hinweis: Die korrekte Positionierung der Entlastungsöffnung ist entscheidend für die Sicherheit und die thermische Effizienz des Kamins.

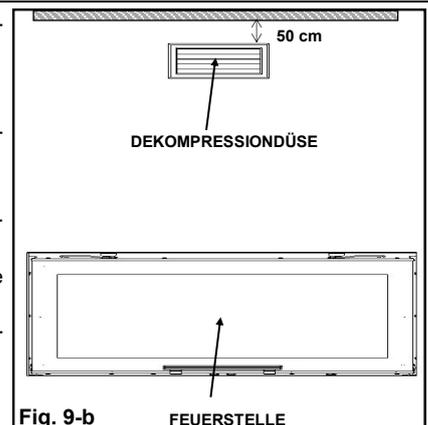


Fig. 9-b

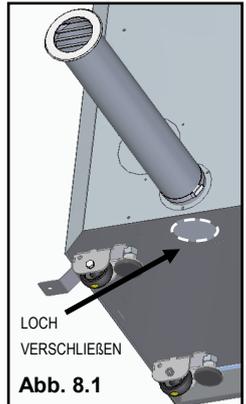


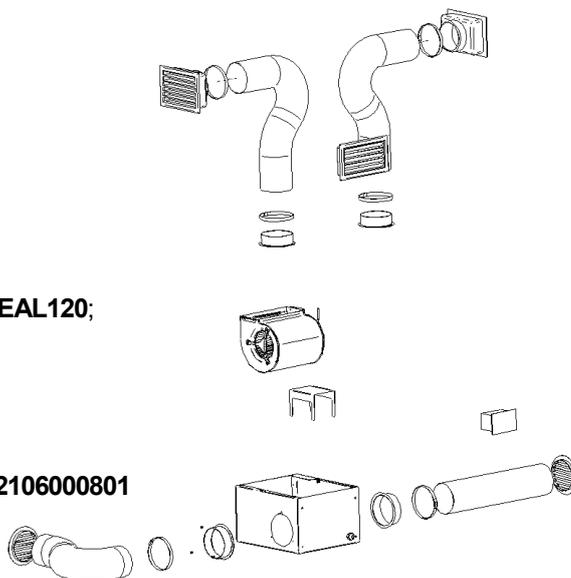
Abb. 8.1

7.7 - INSTALLATION LÜFTUNGSSET (OPTIONAL Art. MORKV720)

Alle MORETTI DESIGN Feuerstellen ermöglichen die (optionale) Installation eines Lüftungssets, das es ermöglicht, die warme Luft über Schläuche auch in angrenzende und/oder vom Kamin entfernte Räume zu bringen (Wärmeverteilung durch erzwungene Konvektion), wodurch der gleiche Komfort wie in der Installationsumgebung gewährleistet wird.

Das optionale Lüftungsset enthält:

- Nr. 1 Zentrifugalventilator - **Art. 251001101**;
- Nr. 1 Steuereinheit und Thermostatsonde - **Art. 112000301**;
- [m] 2 Stromkabel - **Art. 267000601**;
- Nr. 1 Kabelverschraubung - **Art. 206000201**
- Nr. 1 Dekompressionsdüse - **Art. 215000101**;
- Nr. 2 Heißluftdüse - **Art. 215000801**
- Nr. 4 Schläuche (Ø=120 mm; Lmax Schlauch = 1,5 m) - **Art. FLEAL120**;
- Nr. 2 runde ABS-Gitter weiß Ø=120 mm - **Art. 215000201**;
- Nr. 4 Ring Ø=120 mm - **Art. 215000501**
- Nr. 6 Anschlussklemmen - **Art. 20FASC1113**
- Nr. 1 Ventilatorkasten mit Verriegelung - **Art. 620005401** ; **Art. 2106000801**



Im Abschnitt 4.1 enthält die technischen Spezifikationen des Zentrifugalventilators.

! ACHTUNG!!! Für die Installation des Lüftungssets MORKV720 (optional), führen Sie die Montage in der Nähe des in der Nähe des Aufstellungsortes unter Berücksichtigung einer Höhe von **36 cm** oder mehr zwischen der Auflagefläche und der Feuerfläche durch. Heben Sie den Kamin über **4 (vier)** Elemente von Bauwerken von nachgewiesener Festigkeit und Dauerhaftigkeit an. Bei der Installation alle Sicherheitsvorkehrungen treffen

! ACHTUNG!!! Der Einbau des Lüftungssets MORKV720 (optional) muss vor dem Einbau der Verkleidung erfolgen.

! ACHTUNG!!! Der Zugang aus dem Inneren der Brennkammer ermöglicht nur die Montage des Ventilators, nicht den Bau der notwendigen Rohre für die Rückführung der Heizluft.

7.7.1 MONTAGEPHASEN

Auf der nächsten Seite werden die Reihenfolge für die Installation des Sets MORKV720 dargestellt

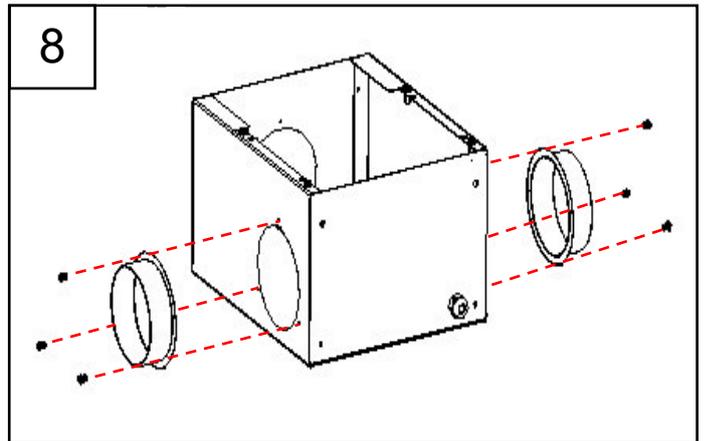
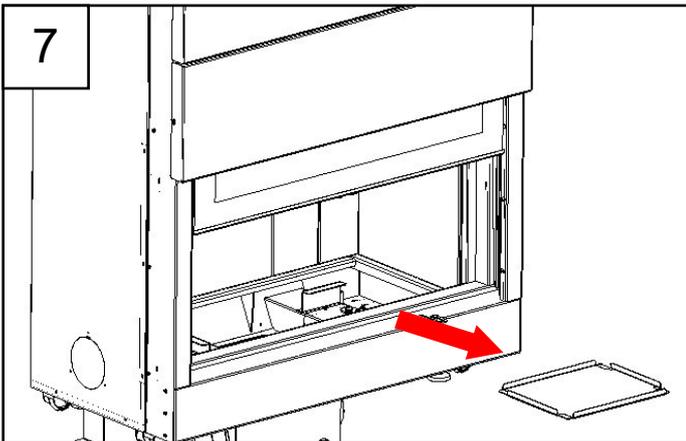
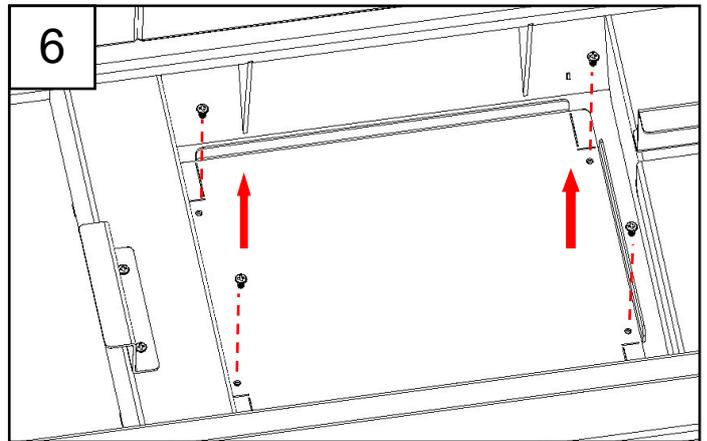
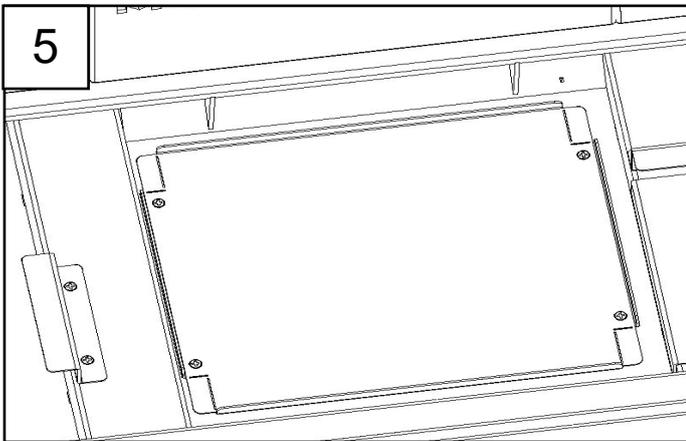
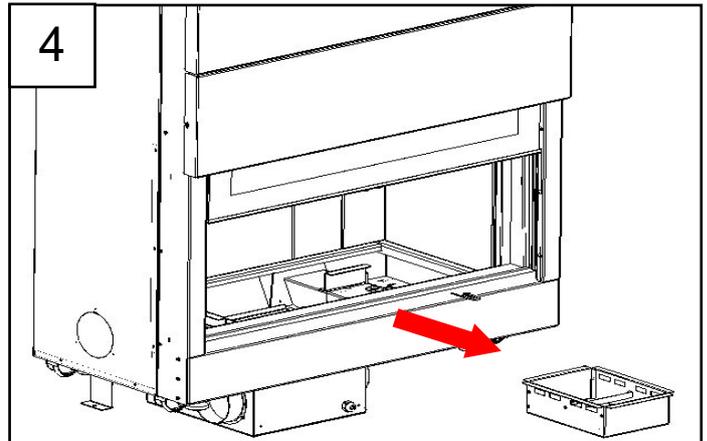
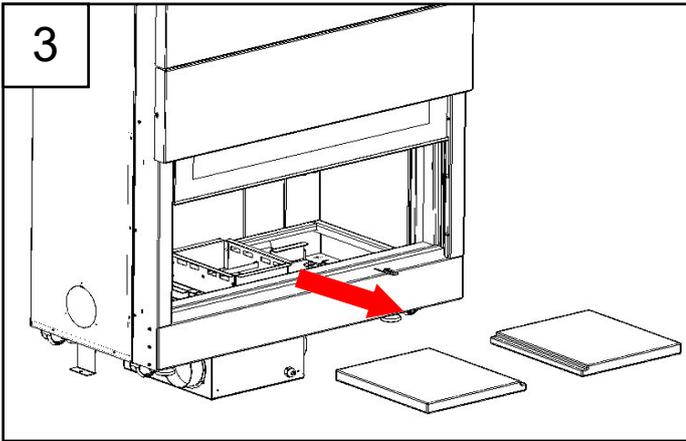
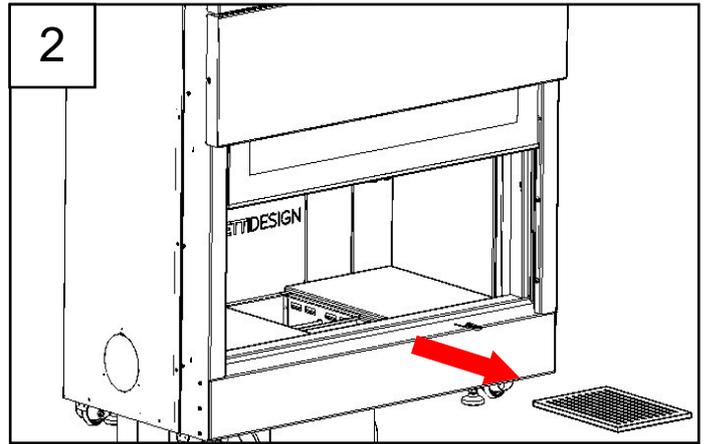
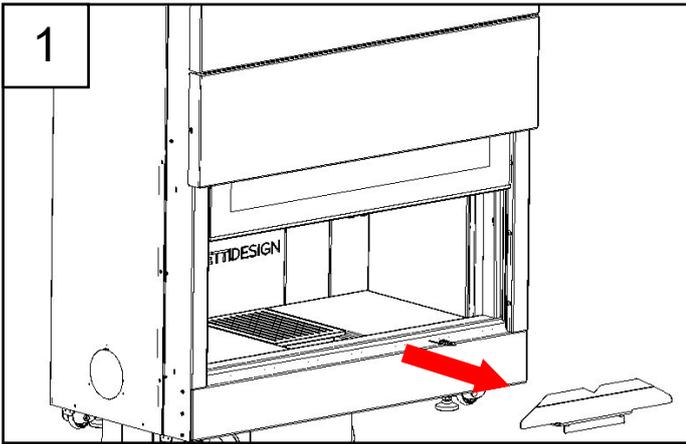
- Sobald der Kamin positioniert ist, entfernen Sie den Feuerschutz, den feuerfesten Boden und das Gusseisen der Feuerstelle mit einem Haken. (Reihenf. 1, 2, 3)
- Entfernen Sie die Ascheschublade (Reihenf. 4)
- Am Boden des Schornsteins sehen Sie eine rechteckige Platte, die mit 4 dreilappigen Schrauben befestigt ist. Lösen Sie diese mit einem Schraubenzieher und entfernen Sie die Kappe. (Reihenf. 5, 6, 7)

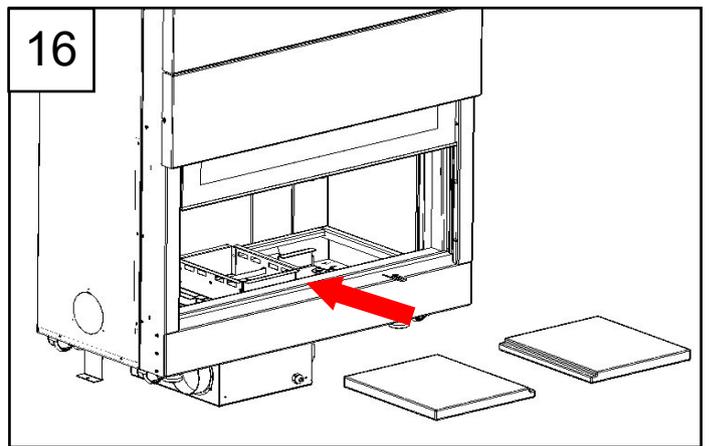
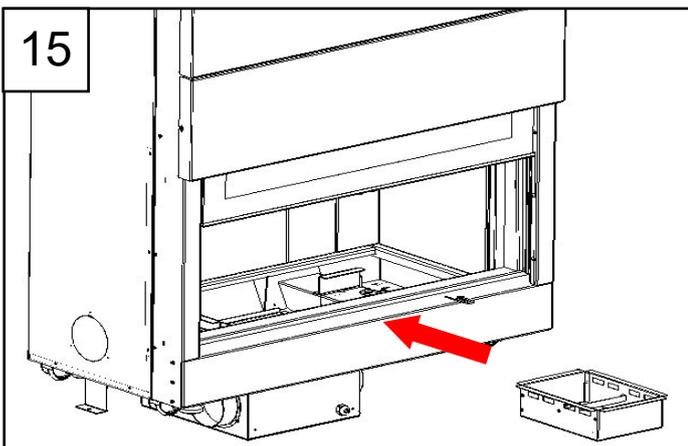
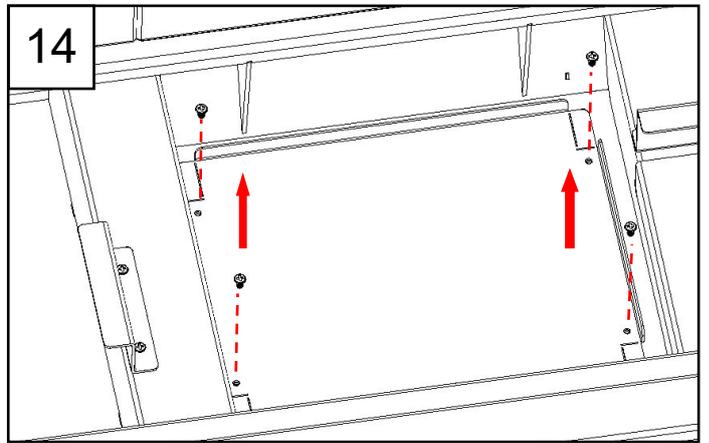
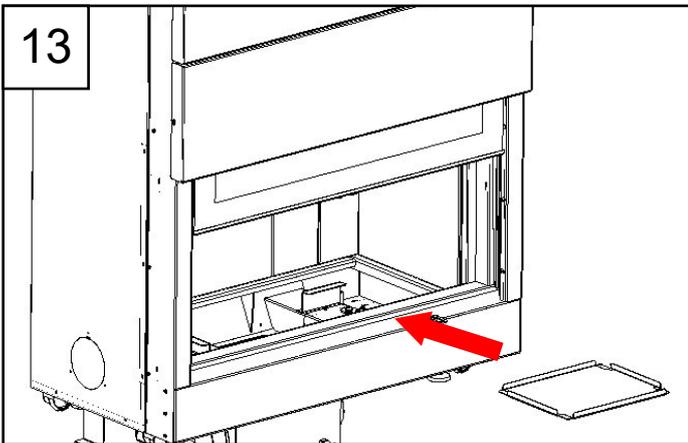
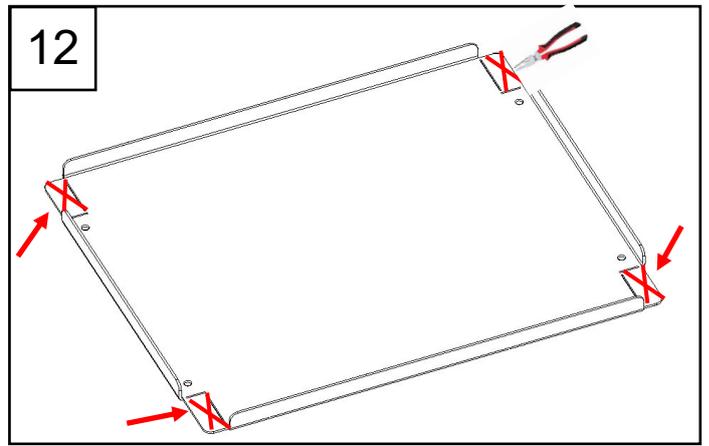
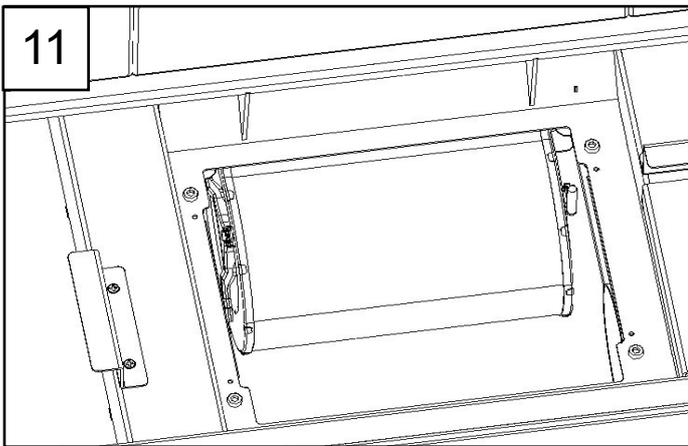
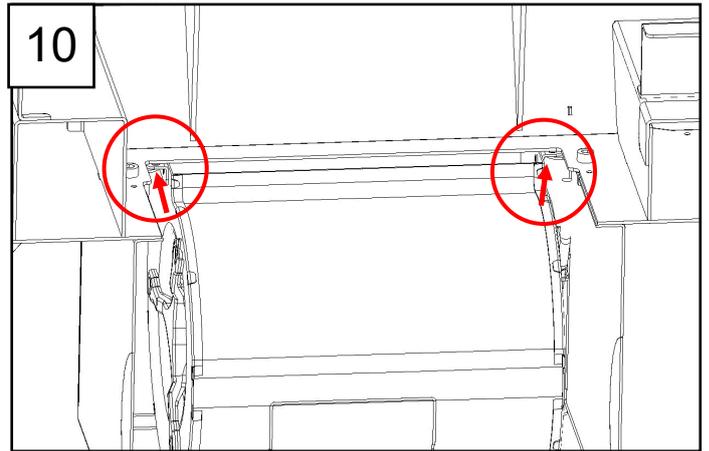
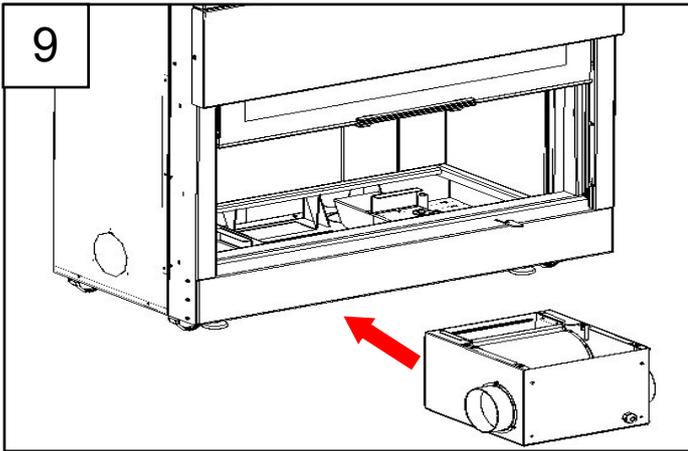
Achtung: Zwischen der Kappe und der Auflagefläche befindet sich eine Dichtung, die nicht entfernt werden muss.

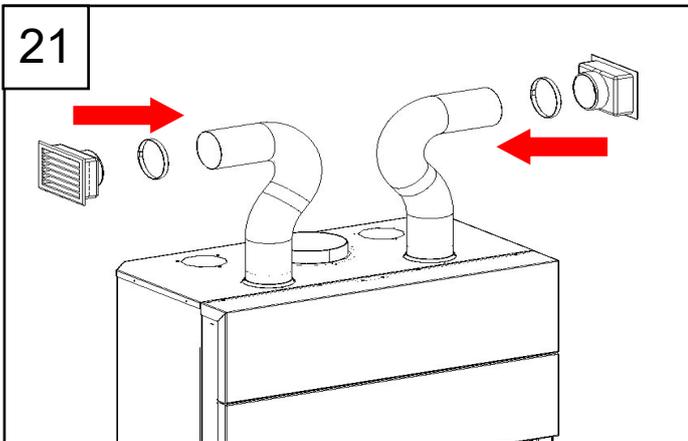
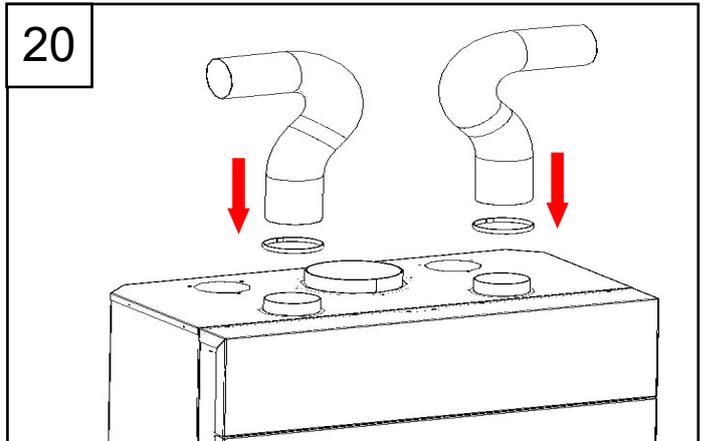
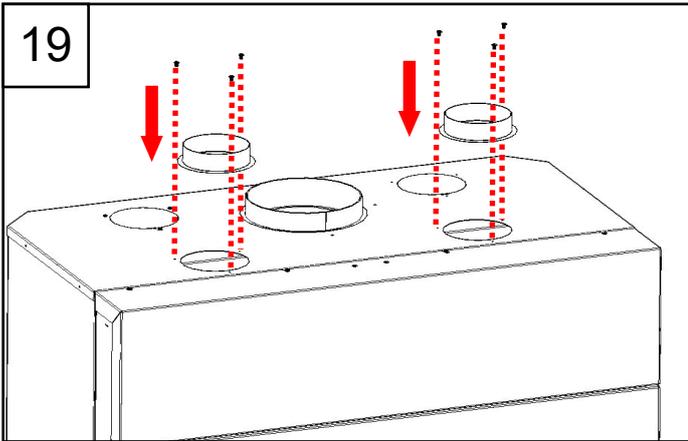
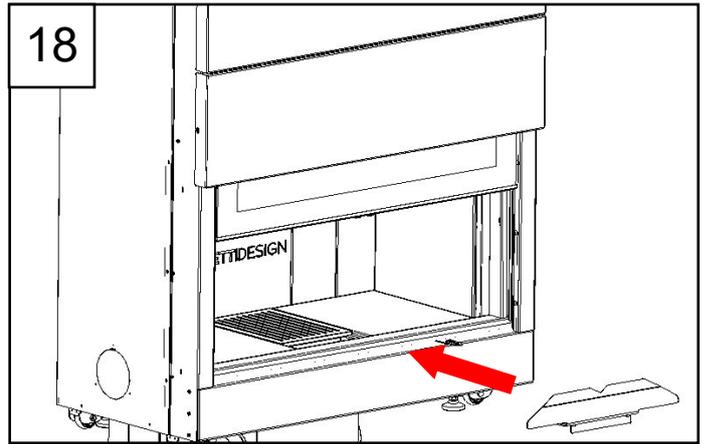
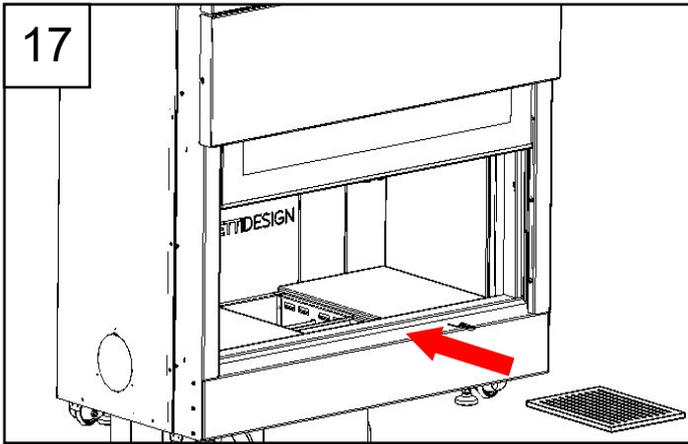
- Installieren Sie die 2 (zwei) Düsen am VENTILATORKASTEN (Reihenf. 8)
- Setzen Sie den Ventilatorkasten mit dem Ventilator auf den Boden ein und schrauben Sie die TCEI M6-Schrauben von innen an (Reihenf. 9, 10, 11)
- Installieren Sie die Platte wieder am Boden des Kamins und entfernen Sie die 4 (vier) Vorschnitte an den Ecken (Reihenf. 12, 13, 14)
- Bringen Sie die internen Komponenten wieder an. (Reihenf. 15, 16, 17, 18)

Achtung: Zum Anschluss des Ventilatorkabels und der Sonde siehe Abschnitt 7.7.7 auf Seite 21

- Befolgen Sie bei der Montage der Warmluftschläuche die Reihenfolgen 19, 20, 21.







7.7.2 - ZENTIFUGALVENTILATOR

Der Ventilator saugt die Luft seitlich an, leitet sie durch die Heizbereiche des Feuerraums und führt sie anschließend in den zu klimatisierenden Raum. Der Ventilator ist in das dafür vorgesehene Motorgehäuse im unteren Bereich des Feuerraums einzubauen.

ACHTUNG! Für die Installation des Ventilators ist es zwingend erforderlich, die Lüftungsgitter gemäß **Abschnitt 7.6.3** zu realisieren und diese über die im Belüftungskit **MORKV720** mitgelieferten flexiblen Rohre korrekt mit dem Motorgehäuse zu verbinden.

Der Einbau des Ventilators **ohne ordnungsgemäße Verbindung** zu den Ansauggittern kann zu **Fehlfunktionen** führen.

7.7.3 - DIE LUFTGITTER

Nach dem Einbau des Radialventilators müssen die Ansaugrohre mit dem Motorgehäuse verbunden werden. Für eine optimale Mischung der Zuluft zum Ventilator wird empfohlen, eine Außenluftzufuhr (Abb. 10-b) und eine Innenluftzufuhr (Abb. 10-a) aus dem Raum, in dem der Feuerraum installiert wird, vorzusehen. Diese Lufteinlässe werden über die im Kit enthaltenen flexiblen Rohre (Ø 120 mm) mit dem Ventilatorgehäuse verbunden.

EXTERNER LUFTEINLASS Ø 120 mm:

Sie muss mittels flexiblem Rohr an das Motorgehäuse angeschlossen und möglichst nahe am Kamin positioniert werden.

Ist dies nicht realisierbar, wird empfohlen, das Rohr oder den Kanal unter dem Boden zu verlegen und eine entsprechende Öffnung im Boden vorzusehen, wie in der nebenstehenden Abbildung dargestellt.

Der Außenlufteinlass muss mit einem geeigneten Schutzgitter versehen sein, um das Eindringen von Fremdkörpern, Wasser oder Tieren zu verhindern.

INTERNER LUFTANSCHLUSS (RÜCKLÜFTUNG):

Sie muss mittels flexiblem Rohr an das Motorgehäuse angeschlossen und in einer Höhe von ca. 30 cm über dem Boden installiert werden – vorzugsweise in der Nähe des Kamins oder integriert in die Verkleidung.

Die Öffnung darf niemals direkt gegenüber der Feuerraumöffnung positioniert werden, um zu verhindern, dass der Ventilator beim Öffnen der Tür Rauch ansaugt.

Ein Beispiel für die korrekte Installation der Lufteinlässe bei Verwendung eines Belüftungskits ist in Abbildung 10a – 10b dargestellt.

7.7.4 - HEISSLUFTKANALISATION

Die vom Feuerraum erzeugte Warmluft kann über flexible Rohre (Ø 120 mm) in angrenzende Räume geleitet werden. Diese Rohre müssen an die beiden Warmluftausgänge im oberen Bereich des Feuerraums angeschlossen werden.

Über geeignete Auslassgitter wird die Warmluft von oben in den Raum eingeblasen, was eine gleichmäßige Beheizung des Raumes ermöglicht, ohne Staub aufzuwirbeln.

Es wird empfohlen, diese Auslassgitter in einer Entfernung von ca. 70 cm unterhalb der Decke zu installieren.

Die Warmluftauslässe sind mit verstellbaren Klappen ausgestattet, sodass der Luftstrom je nach Bedarf reguliert werden kann.

Für eine effektive Wärmeverteilung sollten die Kanäle wärmeisoliert und so kurz wie möglich ausgeführt werden – je kürzer der Luftweg, desto höher die Ausblastemperatur.

7.7.5 - STEUEREINHEIT

ACHTUNG: Die Steuereinheit darf nicht in der Nähe des Feuerraums oder der Verkleidung installiert werden, da übermäßige Hitze die Elektronik überlasten und ihre Funktion beeinträchtigen kann.

Der Start des Radialventilators wird über die Steuereinheit gesteuert (siehe Abbildung 11), die drei Betriebsmodi bietet: Manuell (**MAN**), Automatisch (**AUTO**) und Proportional (**PROP**).

Die Auswahl des Modus erfolgt durch Drücken der entsprechenden Taste. 

- Im manuellen Modus (Kontrollleuchte **MAN** leuchtet) läuft der Ventilator mit der eingestellten Geschwindigkeit, unabhängig vom Temperatursensor.
- Im automatischen Modus (Leuchte **AUTO**) wird der Ventilator aktiviert, wenn die gemessene Temperatur den eingestellten Thermostatwert (**SET**) überschreitet.
- Im proportionalen Modus (Leuchte **PROP**) passt der Ventilator die Geschwindigkeit stufenlos an, je nach Temperatur innerhalb eines definierten Bereichs.

ACHTUNG: Für den Betrieb der Steuereinheit ist die mitgelieferte Bedienungsanleitung unbedingt zu beachten.

ACHTUNG: Die Installation der Steuereinheit darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen. MORETTI DESIGN übernimmt keine Haftung für Fehler oder Manipulationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen (z. B. Schäden durch falschen Netzanschluss, Öffnung oder Änderung der Elektronikplatine). In solchen Fällen erlischt jeglicher Garantieanspruch.

Abb. 10-a Innenluftansaugung

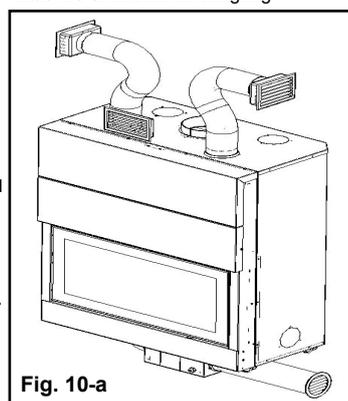


Fig. 10-a

Abb. 10-b Außenluftansaugung

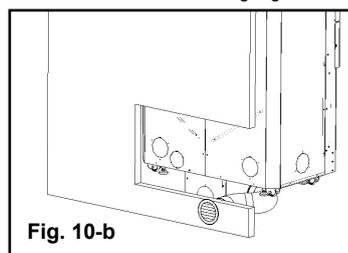


Fig. 10-b

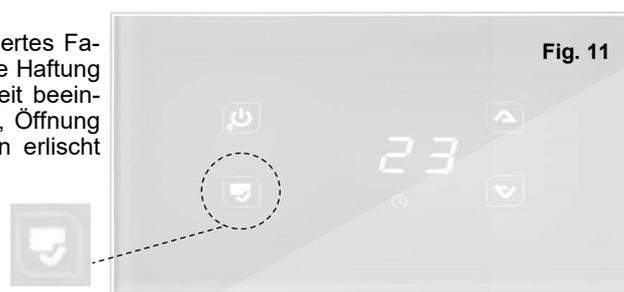


Fig. 11

7.7.6 - INSTALLATION DER THERMOSTATSONDE

Der Einsatz einer Thermostatsonde ermöglicht das automatische Ein- und Ausschalten des Ventilators: Sie gibt die Startfreigabe an den Motor, wenn die eingestellte Schwellentemperatur der Warmluft erreicht wird, und schaltet ihn aus, wenn die Temperatur darunter fällt. Die Thermostatsonde wird innerhalb eines der beiden flexiblen Warmluftkanäle positioniert und mit der im Kit enthaltenen Halterung befestigt. Die Sonde kann entweder in der Nähe des Warmluftauslasses installiert werden (bevorzugte Lösung, falls keine Inspektionsöffnung im oberen Bereich des Feuerraums vorgesehen ist) oder so nah wie möglich am Anschluss des flexiblen Rohrs an die Feuerraumstruktur (falls eine Inspektionsöffnung vorgesehen ist, die später einen Austausch der Sonde bei Funktionsstörungen ermöglicht).

Das andere Ende der Sonde mit den grünen Klemmen wird direkt an die Steuereinheit angeschlossen und an der Position S2 (PIN 11-12) angeschlossen, wie in Abbildung 13 dargestellt.

7.7.7 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DER STEUEREINHEIT

Überprüfen Sie die Nennspannung des Stromnetzes und stellen Sie sicher, dass sie den für den ordnungsgemäßen Betrieb der Steuereinheit angegebenen Werten entspricht. Stellen Sie im Vorfeld sicher, dass die Erdungsanlage funktionsfähig ist. Diese ist gesetzlich vorgeschrieben gemäß der Norm DIN VDE 0100-410 (Schutz gegen elektrischen Schlag) sowie der Betriebssicherheitsverordnung (Betriebssicherheitsverordnung), §3, welche die Sicherheit elektrischer Anlagen verlangt. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden im Falle der Nichteinhaltung dieser Vorschriften.

Zum Gehäuse der Steuereinheit müssen drei Elektroinstallationsrohre geführt werden, wie in Abbildung 12 dargestellt.

Vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr zur Anschlussklemme der Steuereinheit vollständig unterbrochen ist, bevor Sie die Kabel für Zubehörteile (Lüfter, Sonde usw.) anschließen. Der Anschluss darf ausschließlich von autorisierten Fachkräften mit zertifizierten Geräten durchgeführt werden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch falsche Anschlüsse oder unsachgemäße Verwendung des Geräts entstehen. Zur Gewährleistung der Leistung und Sicherheit sind die technischen Angaben im mitgelieferten Datenblatt der Steuereinheit strikt einzuhalten.

Hinweis:

Es liegt in der Verantwortung des Technikers sicherzustellen, dass alle Arbeiten gemäß der Norm DIN VDE 0100-600 (Prüfung elektrischer Anlagen) sowie den Vorschriften der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und der technischen Regel TRBS 1201 durchgeführt werden.

Etwaige Schäden oder Fehlfunktionen, die durch unsachgemäße Arbeiten entstehen, liegen ausschließlich im Verantwortungsbe- reich des Installateurs. Der Anschluss des Lüfters und des Temperaturfühlers muss gemäß dem in Abbildung 13 dargestellten Schaltplan erfolgen, um eine korrekte Verbindung an der Anschlussklemme zu gewährleisten.

Abb. 12

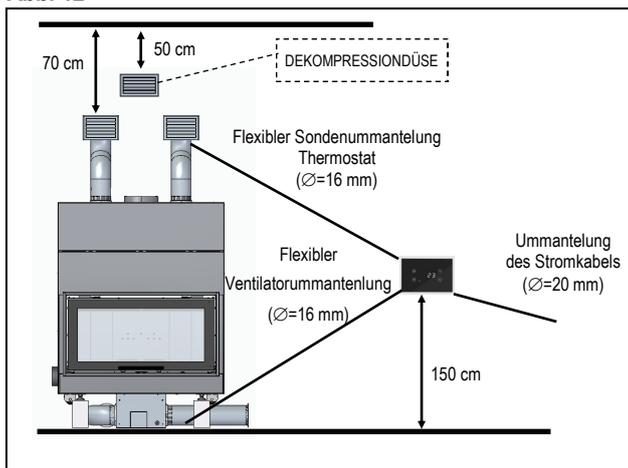
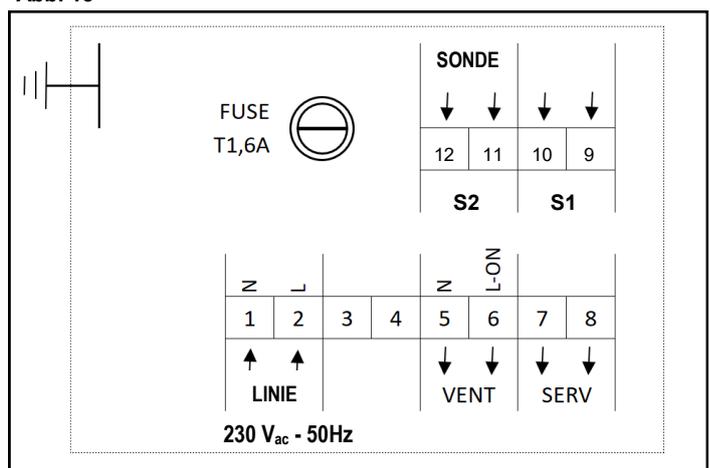


Abb. 13



	Kürzel	Klemmen	Gerät	Eigenschaften
EINGÄNGE	LINIE	1 (N) - 2 (L)	Netzversorgung	230 Vac 50 Hz ± 10% Absorption 2 VA
	S1	9 - 10	Lufttemperatursonde	Betriebsbereich: -10 °C ÷ 180 °C NTC100K Abmessung: -10 °C ÷ 300 °C ± 1 °C
	S2	11 - 12	Raumtemperatursonde	Betriebsbereich: -10 °C ÷ 80 °C NTC10K Abmessung: -10 °C ÷ 110 °C ± 1 °C
AUSGÄNGE	VENT	5 (N) - 6 (Lon)	Ventilator	230 VAC 0,8A / 1,5A erweiterte Version
	SERV	7 (COM) - 8 (N.O.)	Thermostat	Freie Steckverbinder

7.8 - POSITIONIERUNG DER RAUCHABWEISER

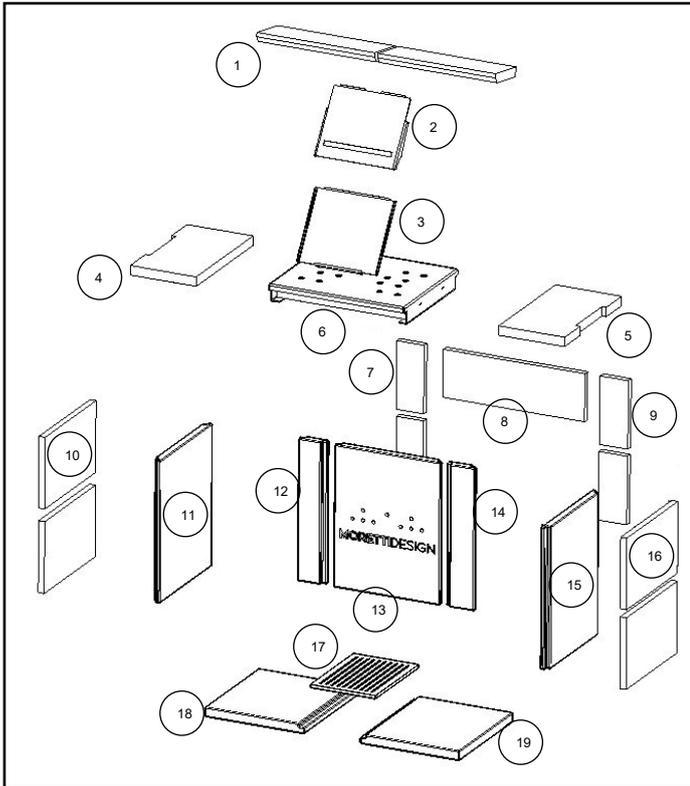
Die Rauchgas-Deflektoren sind wesentliche Komponenten für den ordnungsgemäßen Betrieb des Kamins. Ihre Hauptfunktion besteht darin, die Rauchgase durch definierte Wege zu leiten, wodurch ein besserer Zug kontrolliert werden kann. Dies trägt zur Optimierung des Wirkungsgrads des Kamins bei und reduziert den Holzverbrauch.

Die Deflektoren befinden sich in der Regel im oberen Bereich der Brennkammer, ihre Position kann jedoch je nach eingesetztem Feuerstättenmodell variieren. In den folgenden Abschnitten finden Sie spezifische Anweisungen für die korrekte Platzierung der Deflektoren in Abhängigkeit vom jeweiligen Modell.

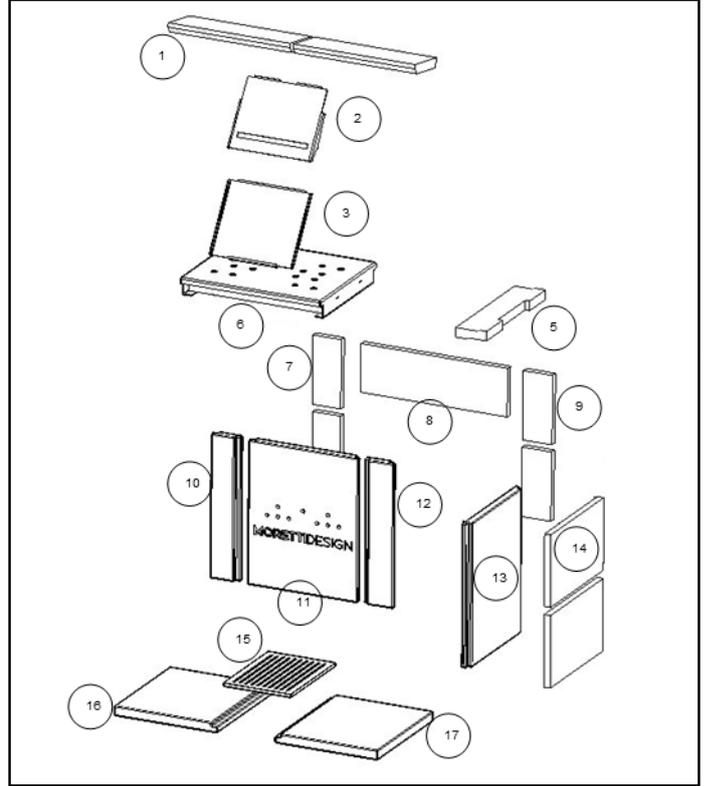
Achtung:

Vor dem Anzünden des Feuers stets überprüfen, ob die Deflektoren vorhanden und korrekt eingebaut sind.

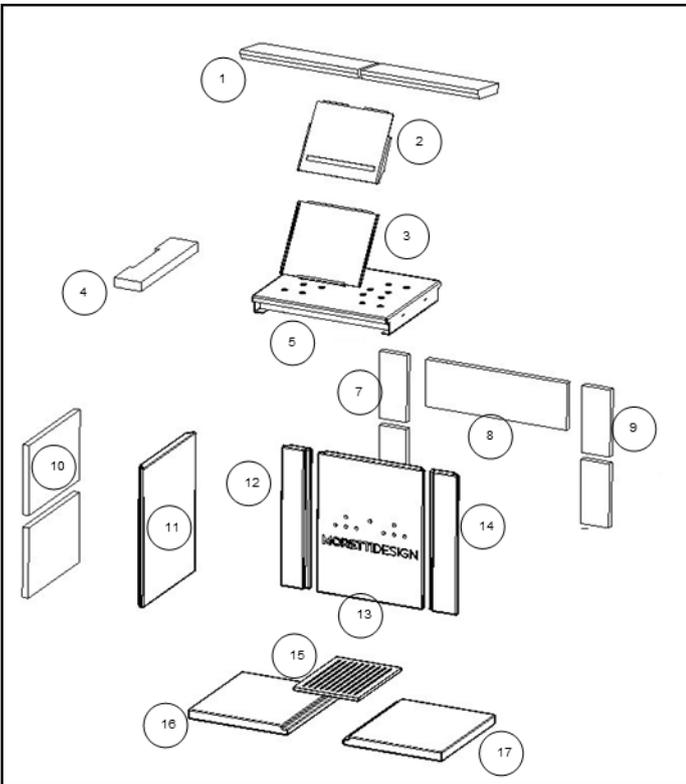
MONODESIGN 60



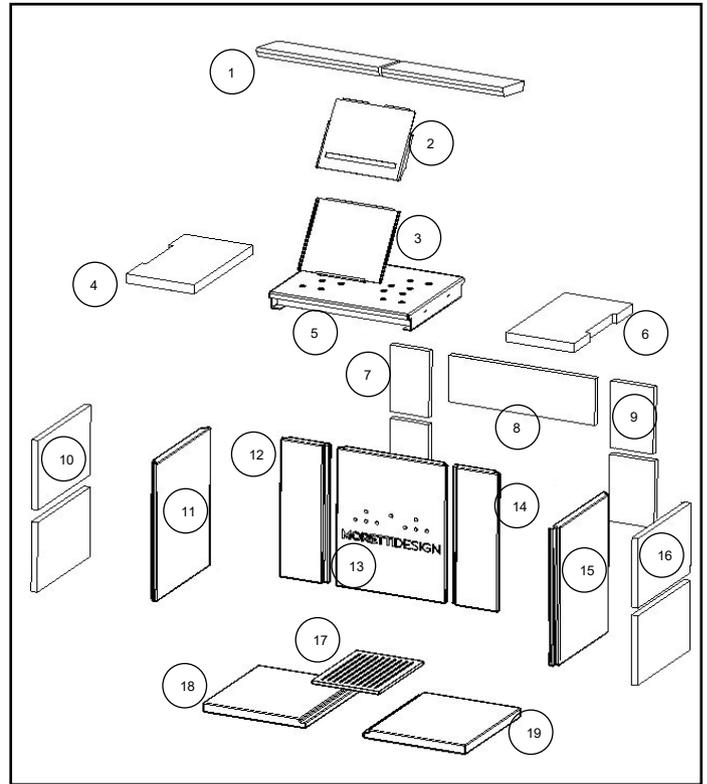
LATODESIGN 60 LI



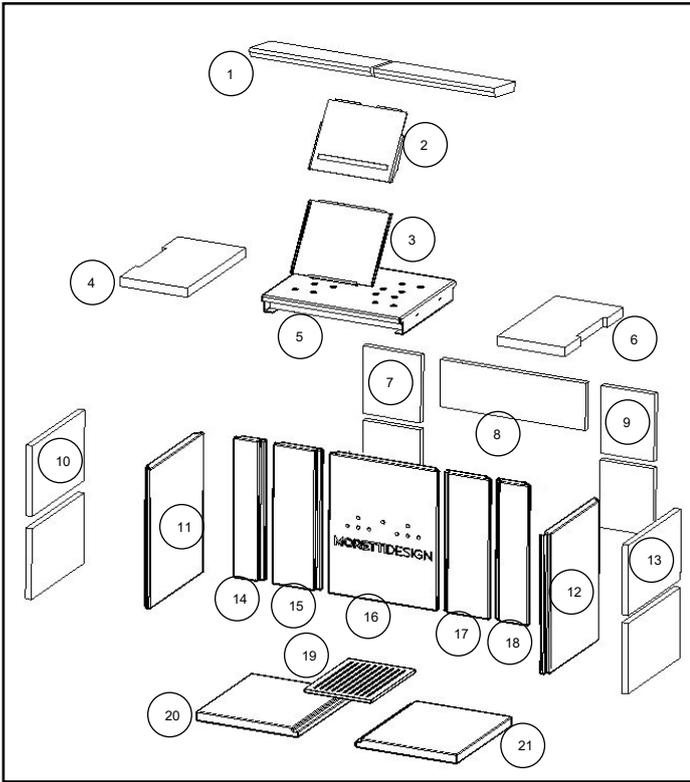
LATODESIGN 60 RE



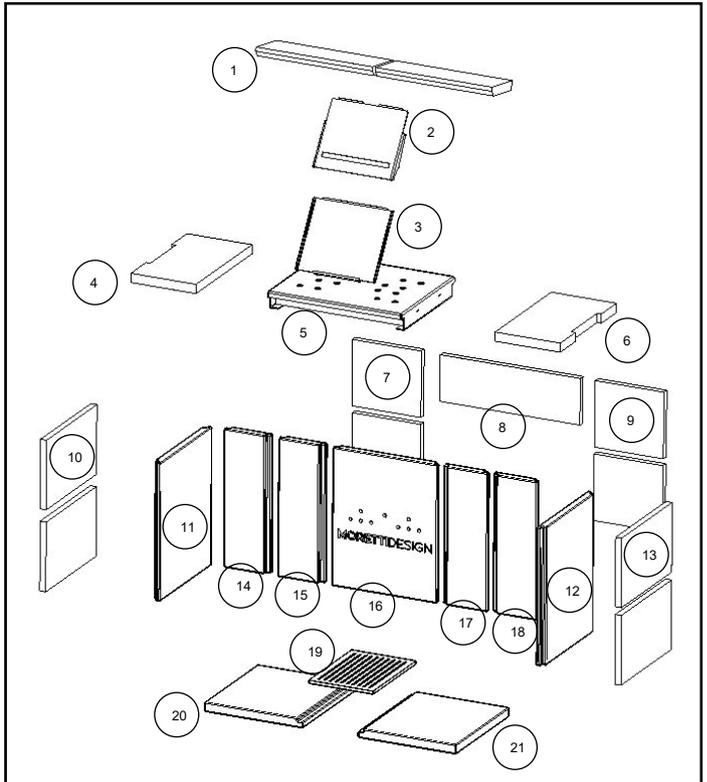
MONODESIGN 70



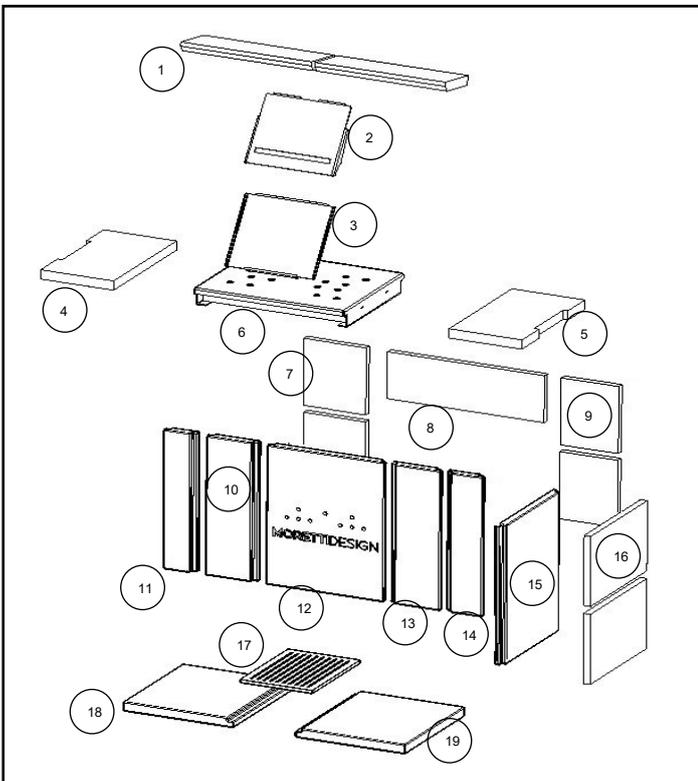
MONODESIGN 80



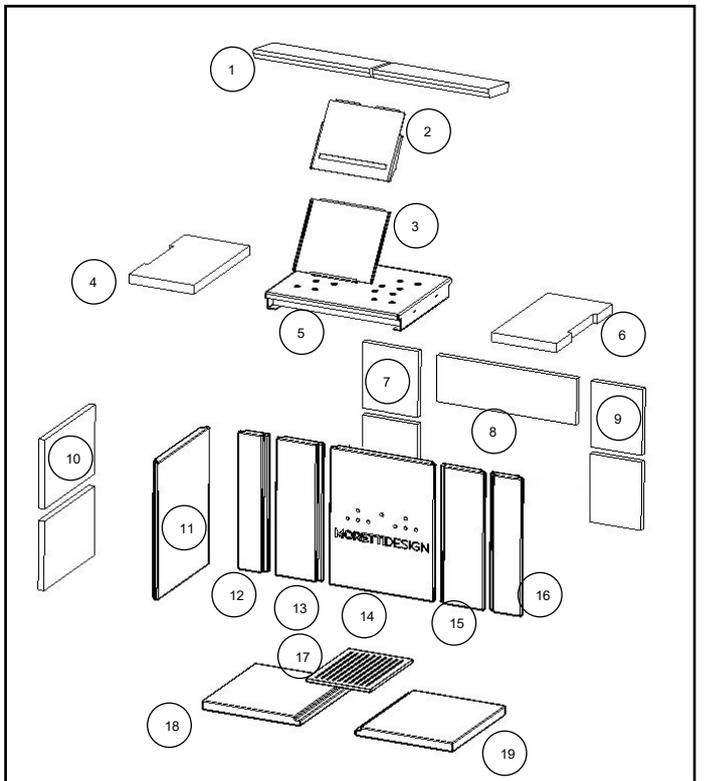
MONODESIGN 90



LATODESIGN 90 LI

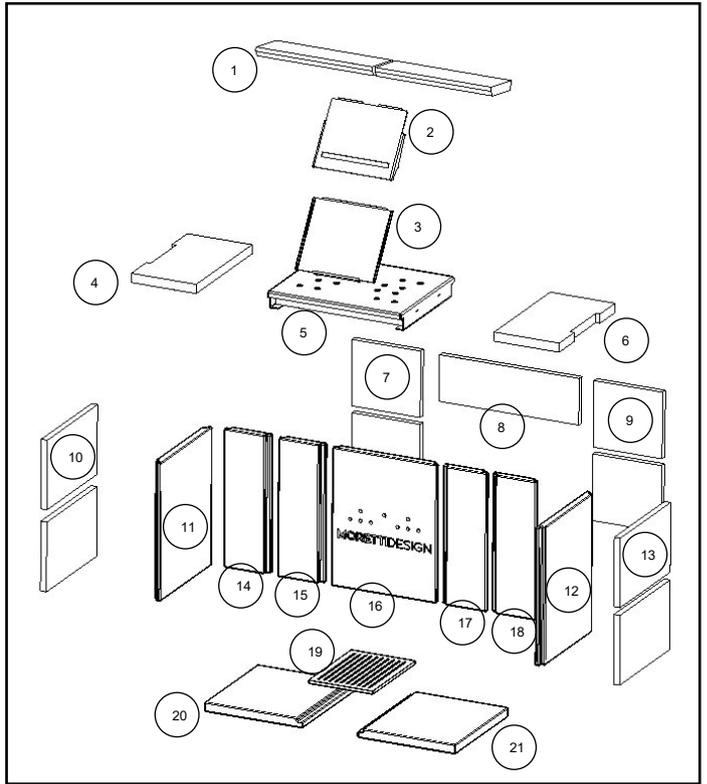
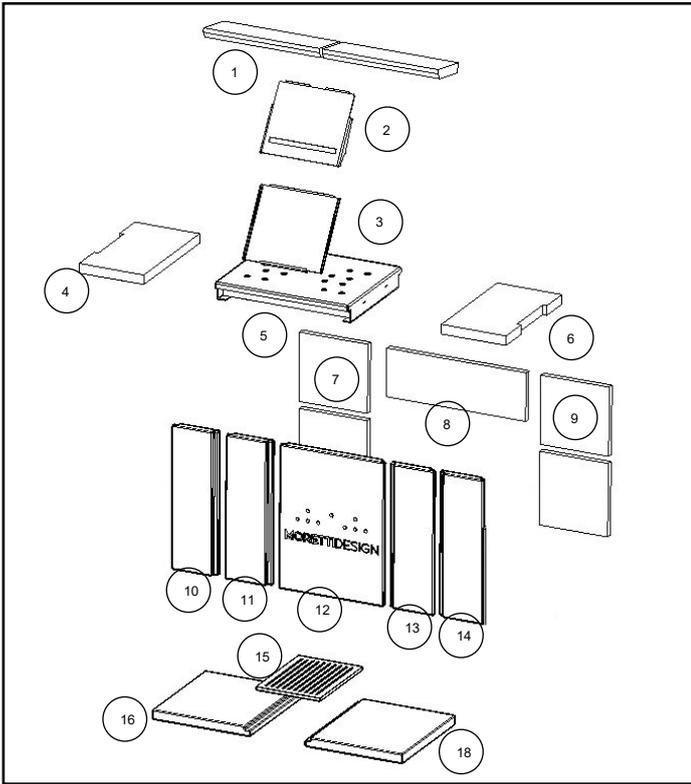


LATODESIGN 90 RE



TRIODESIGN 90

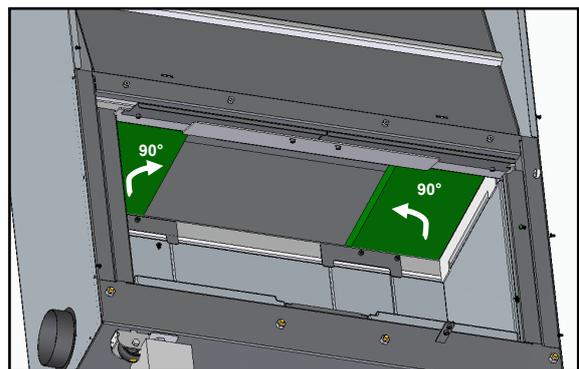
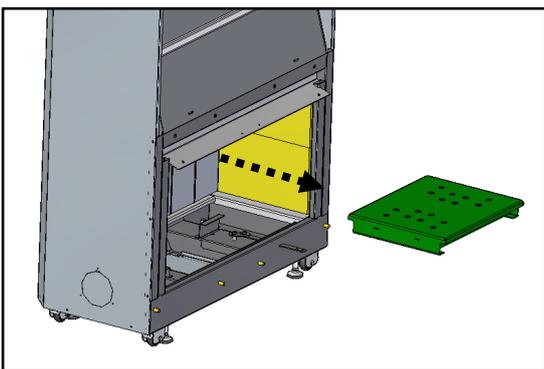
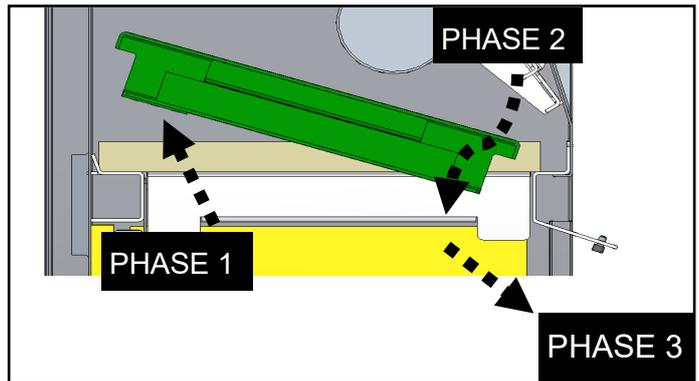
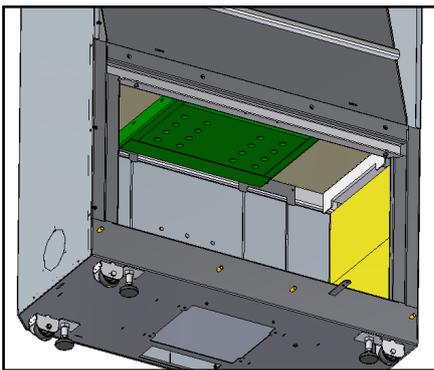
MONODESIGN 120

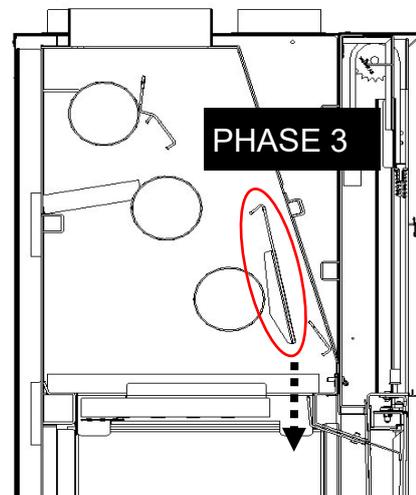
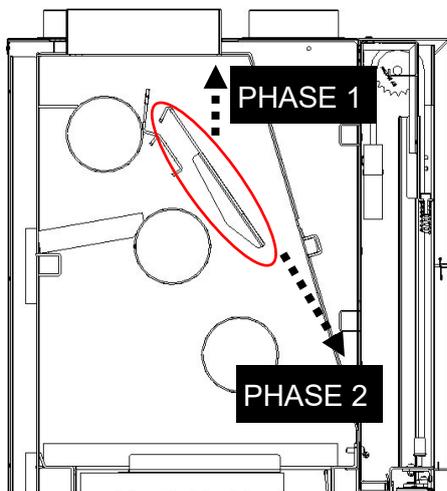
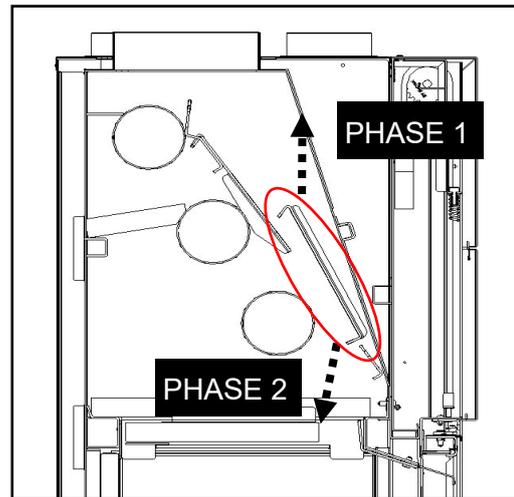
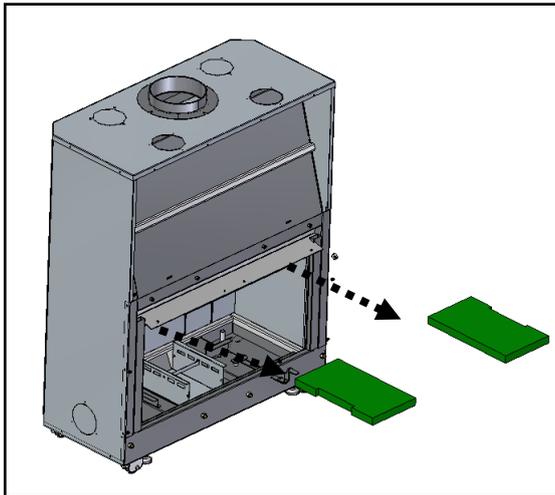


7.8.1 - ENTFERNEN DER OBEREN ABWEISER

Für die Durchführung der allgemeinen Reinigungsarbeiten, Abschnitt 8.6.2, müssen einige interne Elemente des Geräts entfernt werden, wobei beim Umgang mit den Vermiculitelementen besondere Vorsicht geboten ist.

Für die Entfernung der Abweiser 2, 3, 4, 5, 6 folgen Sie den Abbildungen unten.





8 - VERWENDUNG UND WARTUNG DER FEUERSTELLE

Achtung: Es wird empfohlen, den Raum bei der ersten Inbetriebnahme zu lüften und sich nicht in der Nähe des Kamins aufzuhalten, um Gerüche und/oder Dämpfe zu beseitigen, die von der Farbe während der Trocknung und Härtung durch Hitze emittiert werden. Die Gerüche und/oder Dämpfe verblasen nach ca. 4 Betriebsstunden, wobei zu beachten ist, dass sie für die Begrüßung nicht schädlich sind.

8.1 - EMPFOHLENE BRENNSTOFFE

Die Feuerstätten von Moretti sind ausschließlich für den Betrieb mit Brennholz ausgelegt. Brennholz wird in zwei Hauptkategorien unterteilt:

- **Hartholz** (Eiche, Hainbuche, Buche, Esche, Birke usw.) hat einen hohen Heizwert, da es langsam verbrennt und viel Glut erzeugt.
- **Weichholz** (Pappel, Weide, Zitterpappel usw.) ist harzhaltiger und besitzt weniger dichte Fasern. Es erzeugt eine lebhaftere Flamme, verbrennt jedoch sehr schnell. Ein Nachteil von Weichholz ist die Bildung von **Kreosotablagerungen** im Rauchgasweg aufgrund des hohen Harzgehalts.

Es wird empfohlen, nur **abgelagertes (trockenes) Hartholz** zu verwenden, mit einem **Feuchtigkeitsgehalt unter 20 %**, um einen hohen Heizwert zu gewährleisten. Trockenes Holz hat einen Heizwert von ca. **4,5 kW/h pro kg**, im Gegensatz zu grünem Holz, das nur ca. **2,1 kW/h pro kg** liefert. Feuchtes Holz verbrennt schlechter, während trockenes Holz sauberer und langsamer verbrennt und dabei mehr Wärme abgibt.

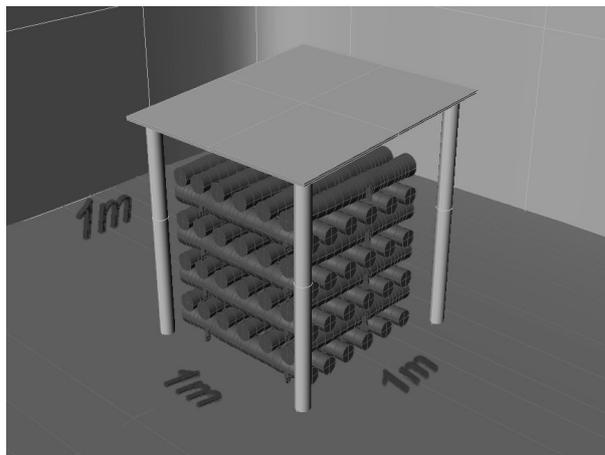
Feuchtes Holz mit einem **Feuchtigkeitsgehalt von 50–60 %** liefert kaum Wärme, verbrennt unvollständig, setzt übermäßigen Wasserdampf frei und führt zur **Teerbildung** in der Brennkammer, auf der Glasscheibe und im Rauchabzug.

Je höher das spezifische Gewicht der verwendeten Holzart ist, desto höher ist die thermische Ausbeute. Tabelle 3 enthält die spezifischen Gewichte für verschiedene Holzarten (es ist vorzuziehen, das Holz in einem belüfteten Raum zu lagern und es für einen Zeitraum von 18 bis 24 Monaten in kleine Stücke von etwa 40 cm Länge zu schneiden). Für eine ordnungsgemäße Lagerung des Holzes siehe Abbildung 14.

Tabelle 3

Holzart	Kg/m ³
Hainbuche	400/500
Eiche	380/480
Buche	350/450
Birke	300/400
Lärche	300/400
Kiefer	300/400
Pappel	250/350
Fichte	250/350
Akazie	250/350

Abb. 14



VERBOTENE BRENNSTOFFE

Verwenden Sie kein Holz mit Harz, feuchtes Holz, Spanplatten, lackiertes Holz usw. Verwenden Sie keine Kunststoffe jeglicher Art, Karton usw. Es ist verboten, Chemikalien, Öl, Alkohol, Erdölderivate und alle leicht entzündlichen Materialien zur Verbrennung oder zur Erleichterung der Entzündung zu verwenden.

NÜTZLICHE TIPPS

Für maximale Effizienz ist es wichtig, getrocknetes Holz mit einem Durchmesser von 12-15 cm und einer Länge von 30-40 cm zu verwenden, das Sie immer auf das Bett aus glühender Glut legen (natürlich während des Betriebs). Legen Sie beim Anzünden kleine Holzstücke in die Brennkammer, um lebendige Glut zu erzeugen (siehe Abschnitt 5.3).

ACHTUNG! Verwenden Sie den Kessel nicht als Verbrennungsofen oder auf keine andere Weise als für die, für die er bestimmt war. Verwenden Sie keine anderen als die empfohlenen Brennstoffe. Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe.

8.2 - LUFTREGLER

8.2.1 - LUFTREGULIERUNG „FIRE TECH MODE“

Einige Modelle des Feuerraums sind mit dem neuen Hebel FIRE TECH MODE ausgestattet (Abbildung 15-a). Der intuitive Hebel bietet Ihnen die vollständige Kontrolle über den Luftstrom und die Zündung des Moretti Design Kamins. Diese innovative Funktion ermöglicht die Auswahl zwischen verschiedenen Einstelloptionen:

- [] **Power ON:** In diesem Modus wird die Zündung des Kamins ermöglicht
- [**1**] **Slow Mode:** In diesem Modus genießen Sie eine langsame und sanfte Flamme, die es dem Kamin erlaubt, über einen längeren Zeitraum zu arbeiten und den Holzverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren.
- [**2**] **Economy Mode:** Der Economy-Modus bietet eine optimale Effizienz und garantiert einen reduzierten Holzverbrauch, ohne die Heizleistung zu beeinträchtigen.
- [**3**] **Efficiency Mode:** Dank des Efficiency-Modus reguliert der Kamin die Luftstromgeschwindigkeit optimal, um eine bessere Energienutzung, reduzierte Emissionen und effizientes Heizen zu gewährleisten.
- [**4**] **Speed Mode:** Wenn Sie den Raum schnell erwärmen möchten, können Sie den Speed-Modus auswählen, um die maximale Zünd- und Heizgeschwindigkeit zu erzielen.
- [**X**] **Die Taste:** Ermöglicht das Ausschalten

Mit dem **Fire Tech Mode** haben Sie die Möglichkeit, das Erlebnis Ihres Moretti Design Kamins individuell anzupassen und so optimalen thermischen Komfort zu genießen.

Der Hebel steuert sowohl die Primär- als auch die Sekundärluft.

Beim Anzünden ist der Hebel nach links zu halten (Lufteinlass vollständig geöffnet).

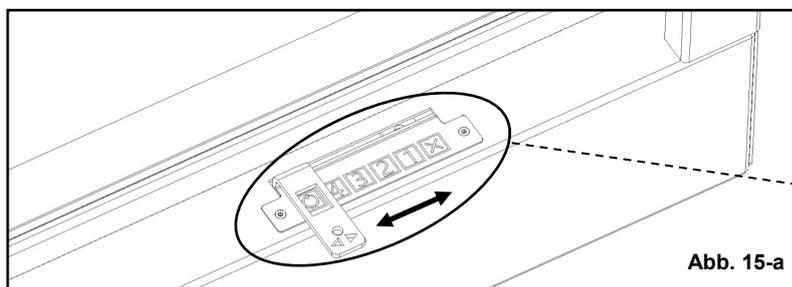
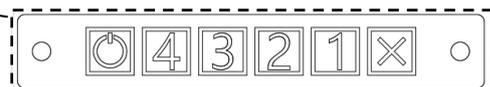


Abb. 15-a



8.3 - ERSTE ZÜNDUNGEN

Nachdem der Feuerraum an seinem endgültigen Platz installiert, der Anschluss an den Schornstein hergestellt und die Außenluftzufuhr für die Verbrennungsluft realisiert wurde, sind vor der Verkleidung des Feuerraums zwingend einige Anzündungen durchzuführen. Dies dient der Funktionsprüfung des Geräts, um eventuelle Korrekturmaßnahmen (z. B. bei Rauchaustritt) zu erleichtern.

ACHTUNG! Sollten nach Abschluss der Verkleidungsarbeiten Funktionsstörungen auftreten, übernimmt MORETTI DESIGN keine Haftung für notwendige Maurerarbeiten zur Fehlerbehebung. Weitere Informationen finden Sie in den Garantiebedingungen auf Seite 3.

Die erste Inbetriebnahme des Feuerraums ist vom Endanwender wie folgt durchzuführen:

- Stellen Sie sicher, dass der Rauchablenker korrekt positioniert ist; öffnen Sie den Luftregler für die Verbrennungsluft vollständig, wie in Abschnitt 8.2.1 beschrieben;
- Legen Sie in die Mitte des Feuerraums das für die Anzündung geeignete Brennmaterial (Papier, Anzündhilfe etc.), legen Sie kleine Holzstücke darüber und zünden Sie an. Um den Vorgang zu erleichtern, empfiehlt es sich, die Schiebetür halb geöffnet zu lassen (max. 1 cm), bis das Feuer brennt. Für die richtige Positionierung des Holzes bei der Anzündung siehe Abb. 16;
- Sobald das Feuer brennt, legen Sie auf die Glut einen Ladeholzstoß mit trockenen Holzstücken mittlerer Größe (Durchmesser 10-15 cm). Die Holzmenge darf die in den technischen Daten (Abschnitt 4.1) angegebene Menge nicht überschreiten, damit die erste Ausdehnung der Bleche schrittweise erfolgt und die Konstruktion nicht beschädigt wird. Nach dem Beladen schließen Sie die Schiebetür vollständig;
- Regulieren Sie den Luftregler je nach Flamme:
 - **Bewegt man den Hebel nach rechts**, wird die Verbrennungsluft reduziert und die Flamme verlangsamt sich.
 - **Bewegt man den Hebel nach links**, wird die Verbrennungsluft erhöht und die Flamme wird lebhafter. Wie in Abschnitt 8.2.1 beschrieben.

ACHTUNG: Bleibt die Verbrennung trotz offenem Luftregler langsam und die Flamme niedrig, wird empfohlen, den zentralen Rauchablenker um 3 cm nach hinten zu versetzen (siehe Abb. 17, 18). Wenn sich dadurch der Zug nicht verbessert, können auch die seitlichen Rauchablenker gedreht werden (siehe Abb. 19).

- Überprüfen Sie, ob die Schiebetür während des Betriebs korrekt funktioniert, andernfalls folgen Sie den Anweisungen in Abschnitt 8.4.
- Führen Sie mehrere Holzladungen durch, um die korrekte Funktion des Feuerraums zu überprüfen und um die Verarbeitungsschmierstoffe am Kamin auszutrocknen. Bei der ersten Inbetriebnahme entstehen aufgrund der Verarbeitungsschmierstoffe erhebliche Rauchgase; es ist daher ratsam, die Räume gut zu belüften, indem Türen und Fenster geöffnet bleiben, um den Rauch abzuleiten. Nach der ersten Inbetriebnahme, spätestens nach einigen Tagen, ist die Kaminstruktur vollständig getrocknet und Rauch oder unangenehme Gerüche verschwinden.

Abb. 16



Abb. 17

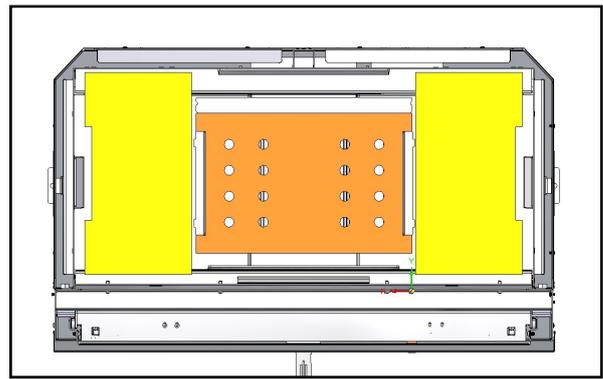


Abb. 18

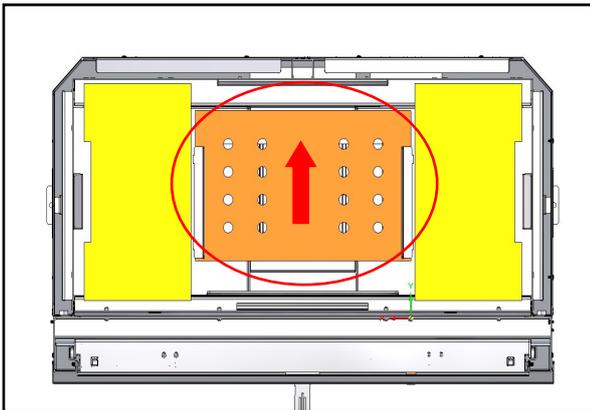
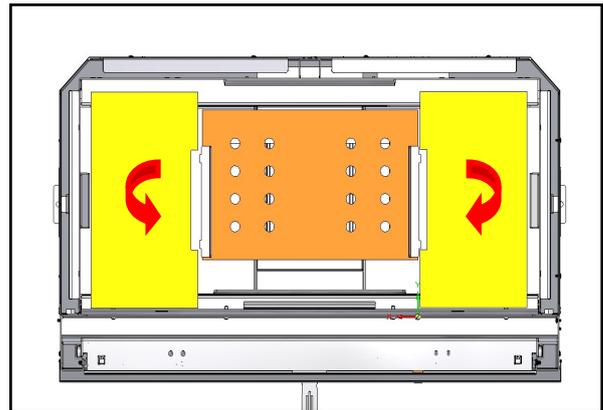


Abb. 19



8.4 - EINSTELLUNG DER KLAPPE AUF- UND ABBEWEGEN

Bei allen Modellen der Produktreihe MORETTI DESIGN befinden sich die Einstellschrauben für die Schiebetür an der Vorderseite der Führungsschienen.

1. Kalter Kamin (Raumtemperatur)

Überprüfen Sie, ob die Schiebetür ohne Hindernisse gleitet. Vergewissern Sie sich, dass die Kontergewichts-Sicherung entfernt wurde, wie auf Seite 11 beschrieben.

Heben Sie die Schiebetür vorsichtig 2–3 Mal an und prüfen Sie, ob ungewöhnliche Reibungen zwischen Tür und Führungsschienen auftreten.

Bei Reibung oder übermäßigem Spiel justieren Sie die Schrauben an den Führungsschienen wie in den Abbildungen 20.a und 20.b dargestellt.

Nach jeder Justierung überprüfen Sie das Gleitverhalten erneut durch Anheben der Tür.

Sobald eine optimale Einstellung erreicht ist, fahren Sie mit dem nächsten Punkt fort.

Wenn beim Bewegen keine Anomalien festgestellt werden, kann ebenfalls mit dem nächsten Punkt fortgefahren werden.

EINSTELLSCHRAUBEN:

MONODESIGN: Ein 10-mm-Gabelschlüssel ist erforderlich. Drei Schrauben auf jeder Seite lösen (Abb. 21-a – 21-b)

LATODESIGN: Drei Schrauben im Inneren der Brennkammer; drei außenliegend (Abb. 21-a – 21-b)

TRIODESIGN: Drei Schrauben auf jeder Seite (Abb. 22-a – 22-b)

2. Warmer Kamin (Feuerraum in Betrieb)

Sobald der Feuerraum seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, öffnen und schließen Sie die Schiebetür mehrmals.

Durch die thermische Ausdehnung setzen sich die Führungsschienen, was ein reibungsloseres Gleiten der Tür begünstigt.

Wenn das Gleitverhalten weiterhin unregelmäßig oder auffällig ist, wiederholen Sie die Einstellung wie folgt:

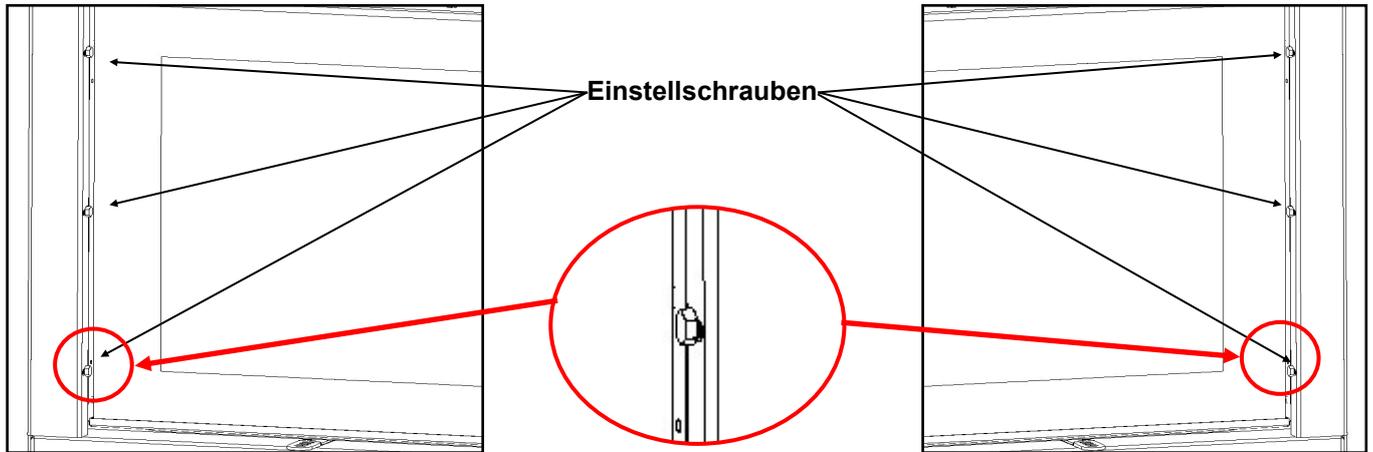
- Schrauben der Führungsschienen lösen;
- Die drei Einstellschrauben auf jeder Seite lösen, wie in den Abbildungen 20.a – 20.b gezeigt;
- Kleine Korrekturen vornehmen, bis eine optimale Position erreicht ist;
- Nach Abschluss der Justierung alle Schrauben wieder festziehen.

MODELLE: MONODESIGN 60, MONODESIGN 70, MONODESIGN 80, MONODESIGN 90, MONODESIGN 120.

Um die Schrauben an den Führungsschienen zu lösen, verwenden Sie einen 10-mm-Gabelschlüssel und lösen Sie die drei Schrauben auf beiden Seiten, wie in Abbildung 20-a / 20-b gezeigt.

Abb. 20-a

Abb. 20-b

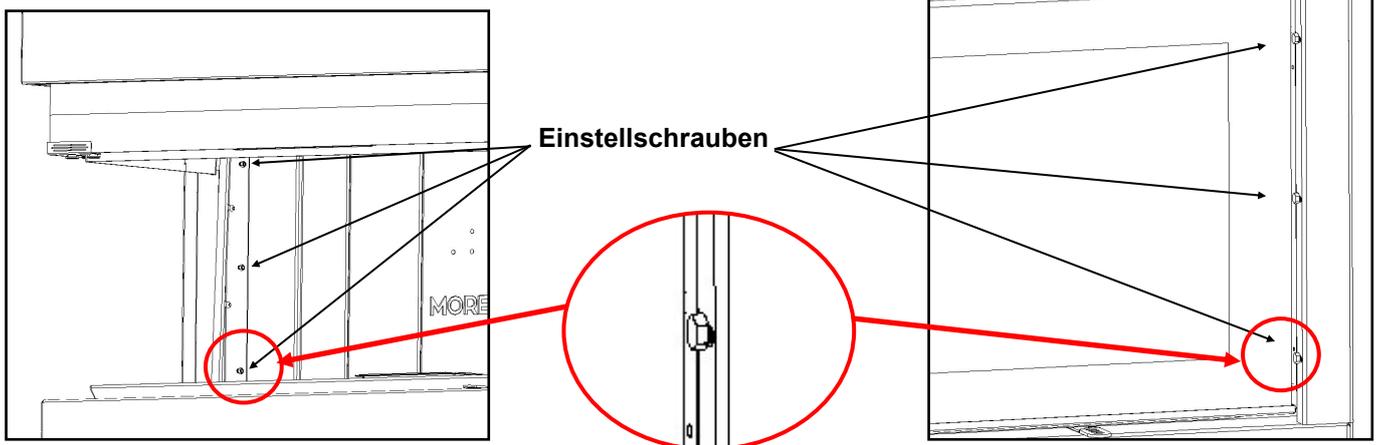


MODELLE: LATODESIGN 60 RE, LATODESIGN 60 LI, LATODESIGN 90 RE, LATODESIGN 90 LI.

Die Schrauben der Schiebetür befinden sich: 3 (drei) im Inneren des Feuerraums und 3 (drei) an der Außenseite, wie in Abbildung 21-a / 21-b dargestellt.

Abb. 21-a

Abb. 21-b

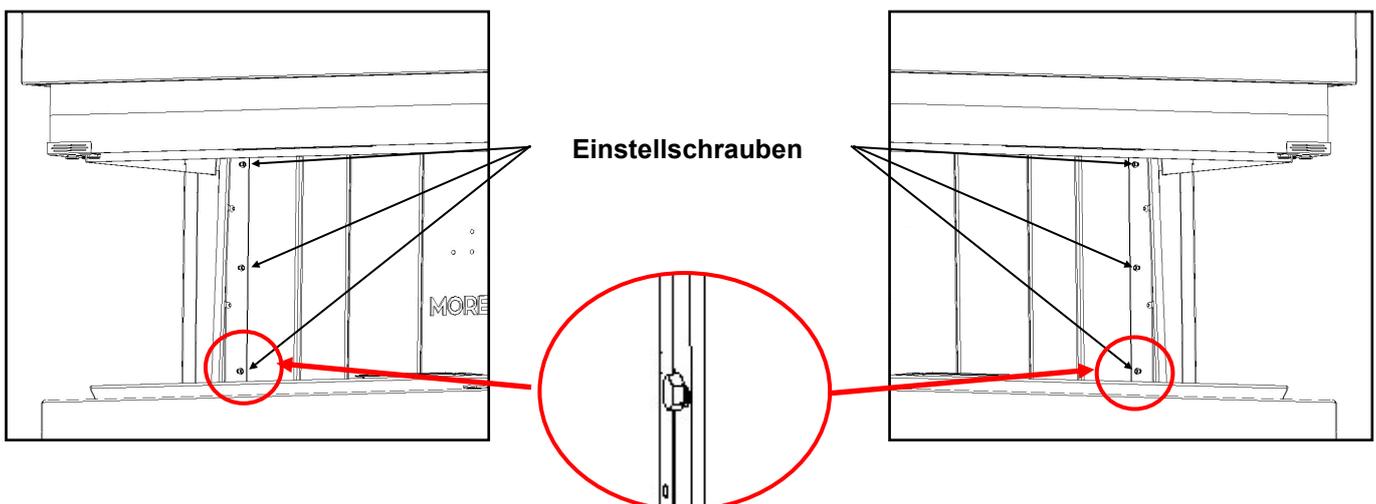


MODELLE: TRIODESIGN 90

Die Schrauben der Schiebetür befinden sich im Inneren des Feuerraums. Um die Schrauben zu lösen, heben Sie die Schiebetür an und lösen Sie die 3 Schrauben auf beiden Seiten, wie in Abbildung 22-a / 22-b dargestellt.

Abb. 22-a

Abb. 22-b



8.5 - TÄGLICHE VERWENDUNG

Nach erfolgreicher Durchführung der Probe-Anzündungen kann die Verkleidung des Feuerraums gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch (insbesondere Kapitel 4) sowie unter Einhaltung aller lokalen Vorschriften, einschließlich nationaler und europäischer Normen, vorgenommen werden.

Während des normalen Betriebs muss der Benutzer stets größte Sorgfalt walten lassen, um gefährliche Situationen zu vermeiden, und sich strikt an die Vorgaben dieses Handbuchs halten. Besonders wichtig ist:

- Das Gerät darf **nicht als Müllverbrenner** verwendet werden. Es ist ausschließlich für den Betrieb mit den in diesem Handbuch angegebenen Brennstoffen und Betriebsarten konzipiert. Eine unsachgemäße Verwendung kann die Sicherheit gefährden, die Effizienz des Systems mindern und zum Verlust der Garantie führen.
- Während des normalen Betriebs können die Oberflächen des Feuerraums – insbesondere die Scheibe der Tür – sehr hohe Temperaturen erreichen und bei Berührung Verbrennungen verursachen.
Aus diesem Grund ist es strengstens untersagt, brennbare Materialien oder Textilien in die Nähe der Glasscheibe zu bringen. Es wird empfohlen, die Tür ausschließlich mit dem mitgelieferten Griff oder mit einem hitzebeständigen Schutzhandschuh zu bedienen, um Verbrennungen zu vermeiden und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Während des normalen Betriebs muss die Schiebetür **immer vollständig geschlossen** bleiben – **Ausnahme: Nachlegen von Holz.** Das Öffnen der Tür bei brennender Flamme ist **verboten**: Es darf **erst geöffnet werden, wenn sich Glut gebildet hat**, um Risiken für den Benutzer, Schäden am Gebäude und negative Umweltauswirkungen zu vermeiden. Jedes Öffnen der Tür bringt Sauerstoff in die Brennkammer und kann zu einem plötzlichen Anstieg der **Kohlenmonoxid-Emissionen (CO)** im Raum führen. **Die Tür sollte langsam geöffnet werden** – ein abruptes Öffnen kann einen plötzlichen Druckabfall in der Brennkammer verursachen und Rauch austreten lassen. Verwenden Sie **niemals mehr Holz**, als empfohlen, um die Struktur nicht zu beschädigen. Schäden durch Überladung mit Holz sind **nicht durch die Garantie abgedeckt**.
- **ACHTUNG:** Dies ist einer der wichtigsten Punkte für den ordnungsgemäßen Betrieb des Kamins und für dessen langfristige Lebensdauer. Wie in Abschnitt 8.1 beschrieben, hat trockenes Holz einen Heizwert von etwa **4,5 kW/h**. Bei einer maximalen Leistung des Feuerraums von ca. **16–20 kW** bedeutet dies, dass die richtige Holzmenge pro Stunde ca. **5 kg** beträgt. Wir empfehlen allen Nutzern, **in den ersten Monaten die Holzmenge zu wiegen**, um ein realistisches Gefühl für den tatsächlichen Verbrauch pro Stunde zu entwickeln.
- Bestimmte ungünstige Witterungsverhältnisse – z. B. starker Wind – können den Zug beeinträchtigen und den Rauchabzug behindern. In solchen Fällen ist es ratsam, **weniger Holz nachzulegen** und die Luftregulierung anzupassen, indem man an der Verbrennungslufthebel, dem Rauchablenker oder der Rauchklappe entsprechende Einstellungen vornimmt.
- **Löschen Sie das Feuer niemals durch das Eingießen von Wasser in die Brennkammer** – der dadurch verursachte Temperaturschock kann das Material beschädigen. Im Brandfall muss das Feuer mit einem **Feuerlöscher** gelöscht werden.
- Bei längerer Nichtbenutzung des Kamins sollte vor dem erneuten Anzünden geprüft werden, ob der Schornstein frei von Verstopfungen ist.
- Das Nachlegen von Holz darf **ausschließlich bei vorhandenem Glutbett** erfolgen. Nur in diesem Zustand darf die Tür mit dem mitgelieferten Schlüssel geöffnet und das Holz nachgelegt werden. (Abb. 23a / 23b)

Abb. 23-a



Abb. 23-b



8.6 – REINIGUNG UND WARTUNG

Um eine dauerhaft hohe Effizienz des Feuerraums zu gewährleisten, sind regelmäßige Reinigungs- und Wartungsmaßnahmen erforderlich. Einige Reinigungsarbeiten müssen täglich oder spätestens einmal im Monat vom Benutzer des Geräts selbst durchgeführt werden. Andere Maßnahmen, wie eine gründliche Reinigung des Feuerraums und des Rauchabzugs, der eventuelle Austausch von Dichtungen (bei Abnutzung) sowie eine vollständige Überprüfung des Geräts, sind in der Regel einmal jährlich durchzuführen.

Für diese Arbeiten wird empfohlen, stets qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen, das über die gemäß den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften erforderlichen Zulassungen verfügt.

8.6.1 – TÄGLICHE ARBEITEN

Vor jedem Anheizen sollte der Feuerraum von Ascherückständen vorheriger Verbrennungen befreit werden. Falls die Asche noch heiß ist, muss sie in einem Metallbehälter aufbewahrt werden, der ein sicheres Abkühlen ermöglicht. Danach kann die Asche ordnungsgemäß entsorgt oder – sofern gewünscht – als Dünger verwendet werden.

8.6.2 – ALLGEMEINE REINIGUNG

Reinigung des Feuerraums: Eine gründliche Reinigung des Feuerraums sollte einmal jährlich durchgeführt werden. Verwenden Sie dazu eine Bürste, um Asche und an den Wänden abgelagerten Kreosot zu entfernen.

Während der Reinigung müssen die Rauchablenkbleche demontiert und von Asche befreit werden. Dabei ist besondere Vorsicht beim Umgang mit den Vermiculit-Elementen geboten. Zusätzlich muss die Feuerraumauskleidung (Bodenplatte) entfernt werden, um die darunterliegende Asche zu beseitigen.

Reinigung des Schornsteins: Die Reinigung des Schornsteins sollte am Ende jeder Heizsaison oder vor der Wiederinbetriebnahme nach längerer Stillstandszeit erfolgen.

Zusätzlich wird empfohlen, den allgemeinen Zustand der Abgasanlage zu überprüfen, um einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten.

Es wird dringend empfohlen, die Schornsteinreinigung einem zertifizierten Schornsteinfeger zu überlassen.

Im Falle eines Defekts, der den Austausch von Feuerraumbauteilen erforderlich macht, dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Die Verwendung nicht-originaler Ersatzteile führt zum sofortigen Verlust der Garantie sowie zum Ausschluss jeglicher Haftung durch Moretti Design für mögliche Schäden an Personen oder Tieren.

8.6.3 – REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Die Reinigung darf ausschließlich im kalten Zustand des Kamins erfolgen. Verwenden Sie geeignete Reinigungsmittel in Kombination mit Papier oder einem weichen Tuch. Keine korrosiven oder scheuernden Produkte verwenden.

Die Art der Glasöffnung variiert je nach Modell. In den folgenden Abbildungen sind die unterschiedlichen Öffnungsmechanismen der Tür dargestellt.

- MONODESIGN 60, MONODESIGN 70, MONODESIGN 80, MONODESIGN 90, MONODESIGN 120

Das Glas öffnet sich nach oben (Klappmechanismus) mittels zwei Hebelgriffen (beim MONODESIGN 60 und MONODESIGN 70 nur ein Hebel), die sich an der Oberseite der Tür befinden. Ziehen Sie die Griffe nach außen, um das Glas zu öffnen, und drücken Sie sie nach innen, um es zu schließen (Abb. 24-a / 24-b).

ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass der Griff bei geschlossener Tür vollständig in seiner Aufnahme versenkt ist. Andernfalls könnte beim Anheben der Tür die Schutzabdeckung beschädigt werden.

Abb. 24-a

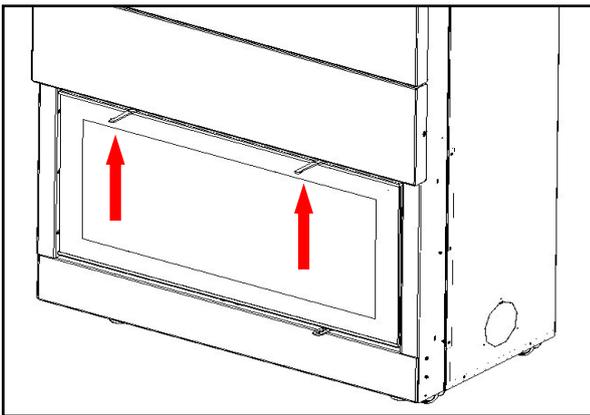
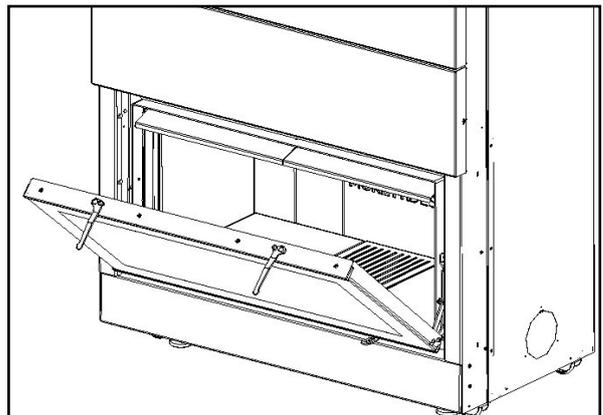


Abb. 24-b



- LATODESIGN 60 LI, LATODESIGN 60 RE, LATODESIGN 90 LI & LATODESIGN 90 RE

Die Öffnung erfolgt durch Ausziehen des Hebels, der sich am Anschlag der Tür an der kurzen Seite befindet, mit dem mitgelieferten Schlüssel (Abb. 25-a, 25-b, 25-c). Durch Ziehen am Hebel löst sich die Tür und kann zur Reinigung geöffnet werden. Sobald die Tür geschlossen ist, drücken Sie den Hebel nach innen, bis er richtig in seinen Sitz zurückkehrt.

Abb. 25-a

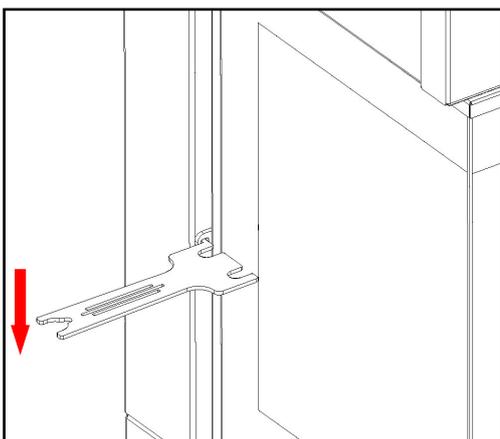


Abb. 25-b

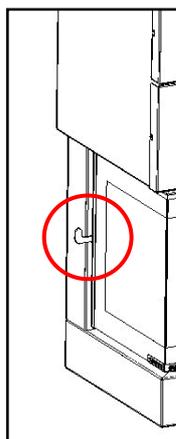
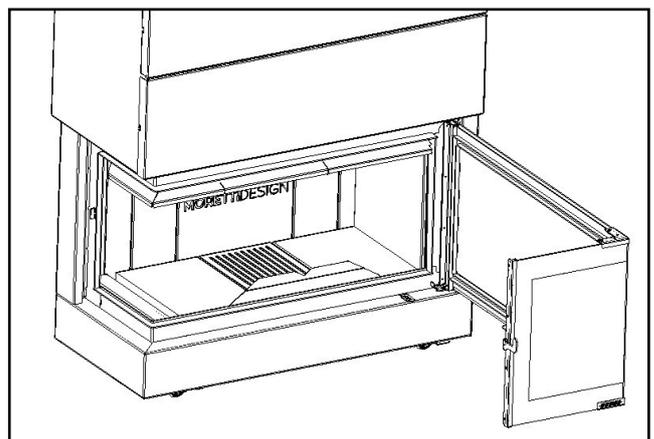


Abb. 25-c



- TRIODESIGN 90

Sie wird geöffnet, indem Sie die Hebel in den Ecken der Tür zwischen der kurzen und der langen Seite mit Hilfe des mitgelieferten Schlüssels herausziehen. Durch Ziehen der Hebel wird die Tür an der kurzen Seite freigegeben und zur Reinigung geöffnet (Abb. 26-a bis Abb. 26-g). Sobald die Tür geschlossen ist, drücken Sie die Hebel nach innen, bis sie richtig in seinen Sitz zurückkehren

Abb. 26-a

Abb. 26-b

Abb. 26-c

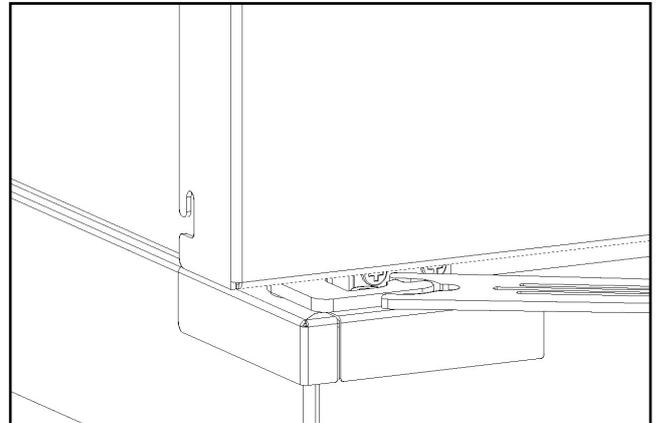
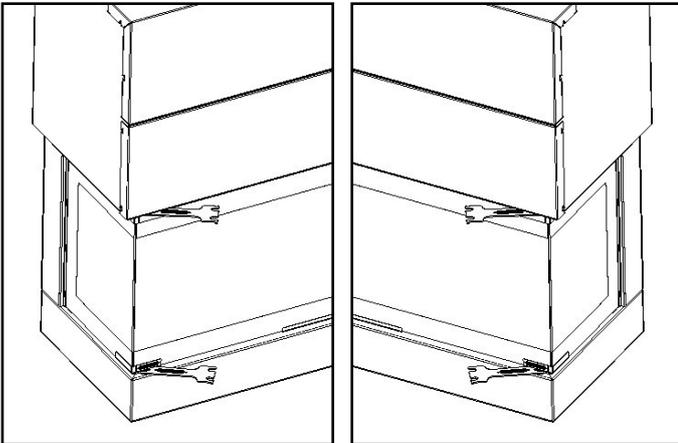


Abb. 26-d

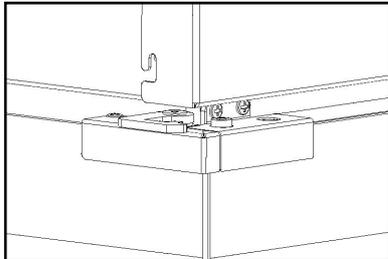


Abb. 26-f

Fig. 26-g

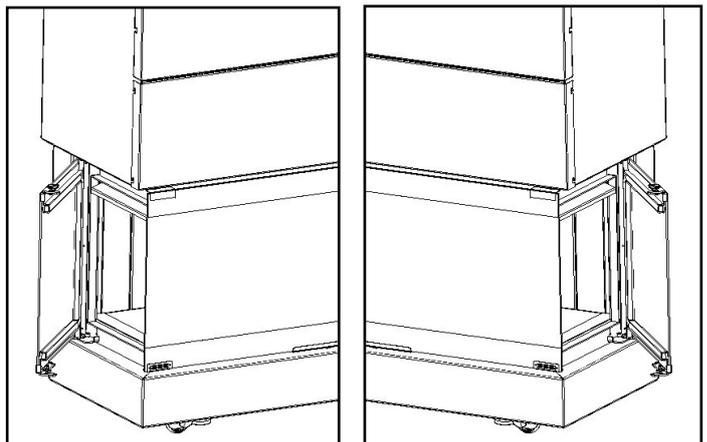
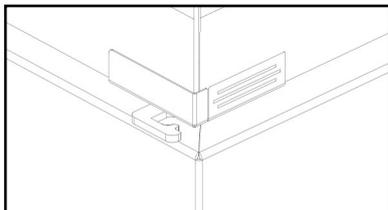


Abb. 26-e



8.6.4 - MITGELIEFERTE SCHLÜSSEL - (KALTE HAND)

Die Abbildungen 27-a und 27-b zeigen die Verwendung der mitgelieferten Schlüssel, sowohl für das Öffnen der LATODESIGN-Tür als auch für das Öffnen der Klappe zum Auf- und Abbewegen, wodurch der Kontakt mit heißen Teilen der Feuerstelle vermieden wird.

Abb. 27-a

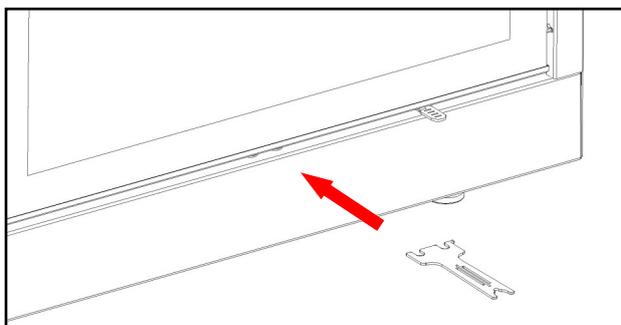
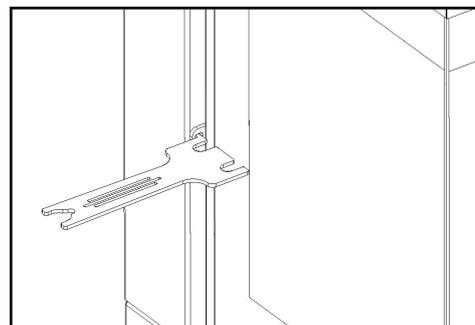


Abb. 27-b



MORETTI DESIGN

SEDE ED EXPÒ:
Contrada Tesino 50
63065 Ripatransone (AP)
ITALY
www.moreffidesign.it

La Moretti Design non si assume alcuna responsabilità per eventuali errori di questo opuscolo e si ritiene libera di variare senza preavviso le caratteristiche dei propri prodotti